



Olympische Spiele

3

CHIO Aachen: DOKR stellt Reit-Nationalmannschaft für die Olympischen Spiele auf

FN/DOKR

4/5

NennungOnline-Gewinnspiel: Florian Zettl gewinnt Ausrüstung und Futter für 5.000 Euro +++ Neuer Service von FN und Landes-Pferdesportverbänden: PhilHippo und pferdenah – die Newsletter für Kinder und junge Erwachsene

Personalia

6

Springreiter Thomas Voß in Championatskader berufen +++ Goldene Reitabzeichen im Juni

Persönliche Mitglieder

6/7

Regionale Fachtagungen und Regionalversammlungen: Termine im Juli und August

Ausbildung / Deutsche Akademie des Pferdes

8/10

FN-Ausbildungswettbewerb 2007: Berghausen wiederholt Vorjahreserfolg +++ Deutsche Akademie des Pferdes: Termine im September

Jugend

11

Kein „Grünes Band“ für Reitvereine

Umwelt und Pferdehaltung

11/12

Sportstättenmesse in Frankfurt: 2. „sportinfra“ rund um den Klimaschutz mit Schwerpunkt Reitanlagen

Veterinärmedizin

12/13

Die Bundestierärztekammer informiert: Tierärztliche Gebühren werden an wirtschaftliche Entwicklung angepasst

Dressur

13/15

CHIO Aachen: Deutsches Dressurteam nicht zu schlagen / Isabell Werth und Satchmo in Bestform

Springen

15/19

CHIO Aachen: Erneuter Nationenpreissieg für deutsche Springreiter / Zweiter Platz für Ludger Beerbaum im Großen Preis +++ Internationales Jugendreiterfestival Hagen

aTW: Deutsche Junioren und Junge Reiter für EM nominiert +++ CSIO**** Lipica: Platz vier für deutsche Springreitermannschaft im Nationenpreis +++ CSI***** Monte Carlo: Platz zwei und drei für deutsche Springreiter im Großen Preis +++ CSI**** Hickstead: William Funnell gewinnt britisches Springderby

Vielseitigkeit

19/25

CHIO Aachen: Deutschland gewinnt Nationenpreis / Frank Ostholt wiederholt Vorjahreserfolg +++ Weltcup Vielseitigkeit: Elmar Lesch gewinnt in Strzegom +++ Bundeswettkampf: Sieg für Mannschaft des LV Hannover +++ EM-Formüberprüfung der Ponyreiter: Ben Leuwer gewinnt in Barwedel +++ Vorschau DM Schenefeld: Vorbereitungen laufen auf Hochtouren +++ Vorschau DMM/EM-Sichtung/Rheinische Meisterschaften: Volles Programm in Hünxe

Fahren

25/28

CHIO Aachen: Deutsches Vierspännerteam auf Platz vier im Nationenpreis +++ Greven-Bockholt: Thorsten Zarembowicz ist neuer Deutscher Meister im Einspannerfahren / Vier WM-Medaillen für deutsche Fahrer mit Behinderung

Voltigieren

28/29

CHIO Aachen: Team Deutschland 1 gewinnt Preis der Nationen im Voltigieren

Reining

30/31

CRI**/CRIYR Kreuth: Nico Hörmann gewinnt letzte WM-Sichtung / Deutscher Reiningnachwuchs gewinnt internationale Premiere

Kurzmeldungen

31/34

DKThR: Carina-Stiftung ermöglicht wegweisende Studie in der Hippotherapie +++ DOSB: „Jahrbuch des Sports 2008|2009“ erschienen +++ Informationsveranstaltung Beruf Pferdewirt

Termine und Presseakkreditierungen

34/38

Ergebnisdienst

38/42

Impressum

42

Das nächste FN-aktuell erscheint am Mittwoch, 23. Juli. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell.de entnehmen.

Olympische Spiele

CHIO Aachen

DOKR stellt Reit-Nationalmannschaft für die Olympischen Spiele auf

Aachen (fn-press). Im Anschluss an die letzte Olympia-Sichtung im Rahmen des CHIO Aachen hat das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) die deutsche Reit-Nationalmannschaft für die Olympischen Spiele aufgestellt. Folgende Reiterinnen und Reiter wurden dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zur Nominierung vorgeschlagen.

Dressur (alphabetisch): Nadine Capellmann (Würselen) mit Elvis VA; Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte und Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo. Als erste Reserve wurde Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper, als zweite Reserve Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef nominiert. Dritte Reserve ist Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Responsible OLD.

Springen (alphabetisch): Christian Ahlmann (Marl) mit Cöster; Ludger Beerbaum (Hörstel) mit All Inclusive NRW; Marco Kutscher (Hörstel) mit Cornet Obolensky und Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly. Als erste Reserve wird Heinrich Hermann Engemann (Bissendorf) mit Aboyeur W zu den Olympischen Spielen reisen. Als zweite Reserve wurde Alois Pollmann-Schweckhorst (Steinfeld) mit Lord Luis nominiert, dritte Reserve ist Thomas Voß (Schülpl) mit Leonardo B.

Vielseitigkeit (alphabetisch): Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Butts Abraxxas; Frank Ostholt (Warendorf) mit Mr. Medicott; Hinrich Romeike (Nübbel) mit Marius Voigt-Logistik; Peter Thomsen (Lindewitt) mit The Ghost of Hamish und Bettina Hoy (Gatcombe/GBR) mit Ringwood Cockatoo unter dem Vorbehalt einer Formüberprüfung am kommenden Wochenende beim CIC** Hünxe. Als erste Reserve wurde Andreas Dibowski (Egestorf) mit Euroridings Butts Leon, als zweite Reserve Anna Warnecke (Osnabrück) mit Twinkle Bee nominiert. Dritte Reserve ist Beeke Kaack (Schmalensee) mit Sinjang.

Alle Pferde, auch die der Reservereiter sowie die Zweitpferde Checkmate (Meredith Michaels-Beerbaum), Coupe de Coeur (Ludger Beerbaum), Little Paint (Frank Ostholt), Montender (Marco Kutscher) und Warum nicht FRH (Isabell Werth) werden ab 18. Juli in Quarantäne gehen. Die Spring- und Vielseitigkeitspferde absolvieren ihre Quarantäne im DOKR-Bundesleistungszentrum in Warendorf, die Dressurpferde in Aachen.

dp

FN/DOKR

NennungOnline-Gewinner der ersten Ziehung

Florian Zettl gewinnt Ausrüstung und Futter für 5.000 Euro.

Warendorf (fn-press). Florian Zettl aus Rehau (Bayern) ist Gewinner der ersten von zwei Ziehungen im NennungOnline(NeOn)-Gewinnspiel. Der 20-jährige Springreiter freut sich über eine Komplettausstattung für Reiter und Pferd von der Firma Pikeur und Futter von der Firma Höveler im Gesamtwert von 5.000 Euro.

Die Gewinner des NeOn-Gewinnspiels werden folgendermaßen ermittelt: Jede in einem bestimmten Zeitraum abgegebene Online-Nennung zählt als Los. In die erste Ziehung gingen alle Online-Nennungen vom 1. April bis 30. Juni ein. Immerhin 157.915 Stück. Darum gilt: Wer viel online nennt, steigert seine Gewinnchancen. Und dann gehört natürlich auch noch eine Portion Glück dazu. Florian Zettl hatte beides: Glück und viele Onlinenennungen. Der nächste und letzte Gewinner wird am 30. September gezogen. Berücksichtigt werden alle vom 1. Juli bis zum 30. September abgegebenen Nennungen.

Dem aktiven Springreiter der Klasse S** kommt die Pikeur-Ausrüstung wie gerufen: „Ich wollte mir gerade einen neuen Reithelm kaufen und ein neues Sakko benötige ich auch. Da wir jedes Wochenende unterwegs sind, ist meine Ausrüstung stark beansprucht. Insofern kann ich Equipment für Reiter und Pferd ständig gebrauchen.“ Auch das Futter der Firma Höveler findet in der Hobbyzucht seiner Eltern mit 30 Pferden gute Verwendung.

Als NeOn-Nutzer der ersten Stunde ist Florian Zettl von dem Online-Turniersport-Service, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) 2005 startete, überzeugt: „NennungOnline ist praktischer, unkomplizierter und schneller als die Papierform. Außerdem liegt der Nennungsschluss später. Ich hatte noch nie Probleme mit NeOn und finde diesen Service echt gut.“

Die Vorteile überzeugen nicht nur Florian Zettl. Bereits 47 Prozent aller Turniersportler nennen online. Neben der Möglichkeit, Kosten zu sparen, bequem von überall und rund um die Uhr zu nennen, sind es vor allem die neuen Leistungen, die den Turniersportler überzeugen: Seit Beginn des Jahres kann die Jahresturnierlizenz online verlängert werden. Die Vorkasse, das lästige Abstempeln (Vereinstempel) und das Zurücksenden der Wiederantragskarte entfallen. Neu ist auch, dass die Pferdeaufkleber online und sogar noch während des Nennvorgangs fortgeschrieben

werden können. Und wer doch mal den Nennungsschluss verpasst: Über NeOn kann problemlos nachgenannt werden.

Damit man aber vor allem die zweite NeOn-Gewinnspiel-Ziehung am 30. September nicht verpasst: Fleißig online nennen – auf www.fn-neon.de. Bo/Katharina Judith

Neuer Service von FN und Landes-Pferdesportverbänden

PhilHippo und pferdenah – die Newsletter für Kinder und junge Erwachsene

Warendorf (fn-press). Ein neues Informations- und Serviceangebot für Absolventen von Abzeichenlehrgängen und Ausbildungsinteressierte machen die Landes-Pferdesportverbände und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Unter den Namen „PhilHippo“ und „pferdenah“ bieten sie ab sofort zwei E-Mail-Newsletter für die Altersgruppe bis 14 Jahre und Jugendliche und Junge Erwachsene ab 15 Jahre an. Die kostenlosen Newsletter enthalten Neuigkeiten rund ums Pferd und den Pferdesport und können einfach im Internet bestellt werden.

Einen besonderen Service bieten beide Newsletter: Verlinkt mit den Seiten der Landes-Pferdesportverbände findet man mit ihrer Hilfe Termine von Lehrgängen und Turnieren in der Region. Wie stelle ich mein Pferd an die Hilfen? Wie reite ich korrekt die Hufschlagfiguren? Wozu brauche ich Stellung und Biegung? Wie gelingt mir der Aufsprung beim Voltigieren? Neben altersgerecht aufbereiteten Ausbildungstipps für Reiter, Voltigierer und Fahrer, gibt es auch regelmäßig Infos rund um den Turniersport. Wie gelingt der Einstieg? Was muss ich für mein erstes Turnier wissen? Wie bereite ich mich vor? Wie funktioniert mentales Training? Vor allem praxistauglich sollen die Tipps sein. Darüber hinaus runden Rubriken wie Rasse- und Starportraits, Gewinnspiele – und speziell bei der Kindervariante „PhilHippo“ – Stylingtipps und interaktive Spiele das Angebot ab.

In einem Testversand in diesem Frühjahr kamen beide Newsletter sehr gut an: „Toll, dass es so etwas auch für Kinder gibt“, „Die Infos über Pferde sind gut“, „Mir gefällt an der Seite alles“, „Gut sind die Tipps aus der Region“, „Der Newsletter ist super“, „Gut ist, dass man etwas lernen kann“ Beide Testversionen finden sich im Internet auf den Seiten der FN (www.pferd-aktuell.de) und auf den Internetseiten der Landes-Pferdesportverbände. Dort kann man einen ersten Eindruck von den Newslettern gewinnen und dort kann man sie auch sofort bestellen. Die erste Ausgabe wird Ende Juli in den E-Mail-Postfächern landen. Ab dann erscheinen die Newsletter etwa alle vier bis sechs Wochen.

Bo

Personalia

Springreiter Thomas Voß in Championatskader berufen

Aachen (fn-press). Im Rahmen des CHIO Aachen hat der Springausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) Korrekturen am Championatskader vorgenommen. Neu im Kader ist Thomas Voß (Schülpl) mit Leonardo B, der auch am Trainingslager zu den Olympischen Spielen in Warendorf teilnimmt. Das Trainingslager findet in der Quarantäne vom 18. bis 25. Juli statt. *dp*

Goldene Reitabzeichen im Juni

Warendorf (fn-press). Fünf Goldene Reitabzeichen sind im Juni verliehen werden. Auf Grund ihrer Erfolge in der Dressur erhielten Renate Rapp (Schwäbisch Gmünd/BAW) und Bea Gösmeier (Marl/WEF) „das Goldene“. Herausragende Leistungen im Springen „vergoldeten“ sich für Nisse Lüneburg (Hetlingen/SHL), Jürgen Mayer (Röjtökmuzsaj/HUN/LK BAW) sowie Robert Stein (Mieste/SAH). *Hb*

Persönliche Mitglieder

Regionale Fachtagungen und Regionalversammlungen

Neue Termine im Juli und August

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die Termine im Juli und August:

Freitag, 25. Juli: Western- und Klassisches Reiten in Schwalmtal/RHL

Das Westernreiten erfreut sich zunehmender Beliebtheit in Deutschland. Ursprünglich im „Wilden Westen“ Amerikas beheimatet, wurde das Pferd zum Zurücklegen langer Wege in der endlosen Prärie sowie zur Versorgung, Betreuung und Kontrolle der Rindeherden benötigt. Daraus entwickelte sich eine zweckdienliche Reitweise, bei der der Cowboy sich auf seine Arbeit und nicht auf das Reiten konzentrierte und die Pferde sicher auf kurze Impuls-Befehle reagieren mussten. In der modernen Westerreiterei ist daraus unter anderem die Westerndressur, die Reining, entstanden, die heute zu den sechs Disziplinen des Weltreiterverbandes (FEI) gehört. Trotz unterschiedlicher Ursprünge haben das Westernreiten und die Klassische Reitweise

aber doch einen gemeinsamen Nenner: das Pferd. Oder gibt es noch weitere Gemeinsamkeiten? Bundestrainer Kay Wienrich lädt die Persönlichen Mitglieder am Freitag, 25. Juli in seine Reitanlage „Stöckerhof“ in Schwalmtal Hof ein und stellt das Training im Westernreiten für Freizeit- und Turnierreiter auch in Abgrenzung zur Klassischen Reiterei vor. Kay Wienrich, geboren 1957, gehört zu den Pionieren des Westernreitens und in Deutschland zu den Reineren der ersten Stunde. Sportlich blickt er auf eine internationale Karriere zurück, die 1982 begann und ihren Höhepunkt 2002 mit der Teilnahme an den Weltreiterspielen fand. Der gelernte Kaufmann hat viele junge Pferde ausgebildet, war Aktivensprecher des in 2000 neu eingerichteten FN-Fachbeirats Reining, ist Präsident der National Reining Horse Association (NRHA) Germany und betreut seit 2006 als Bundestrainer das deutsche Team im Reiningssport. Die Regionaltagung beginnt um 17 Uhr und kostet 10 Euro pro Person inklusive eines Imbisses.

Samstag, 9. August: Marbachs Kindergarten in Marbach/BAW

Die Fohlen sind da – alljährlich im Frühsommer geht es im Haupt- und Landgestüt Marbach auf den Koppeln munter zu, wenn die kleinen Araber- und Warmblutfohlen ausgelassen über die Wiesen galoppieren. Was gibt es Schöneres, als zu dieser Zeit dem Kindergarten im Haupt- und Landgestüt Marbach einen ganz besonderen Besuch abzustatten. Bei diesem spannenden Blick hinter die Kulissen am Samstag, 9. August, lernen Kinder und Jugendliche des PM-Juniorclubs und mitgebrachte Freunde die neuen Fohlen kennen und erfahren alles Wissenswerte rund um die Fohleugeburt und das Aufwachsen in Marbach. Damit es den Eltern nicht langweilig wird, können diese gleichzeitig an einer Gestütsführung für Erwachsene teilnehmen. Nach den Führungen sind die Familien eingeladen, die mitgebrachten Körbe im Gestütshof auszupacken und zu picknicken. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und kostet 5 Euro pro Person.

Informationen und (schriftliche) Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Köster, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jkoester@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen. *pm/Hb*

Ausbildung / Deutsche Akademie des Pferdes

FN-Ausbildungswettbewerb 2007

Berghausen wiederholt Vorjahreserfolg

Warendorf/Pfintal (fn-press). Die Reitanlage Pfintal-Berghausen bei Karlsruhe hat zum zweiten Mal in Folge den Wettbewerb „Ausbildung – bei uns am schönsten“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) gewonnen. Unter rund 30 Betrieben und Vereinen aus der ganzen Bundesrepublik hatte sich der rührige Pfintaler Verein erneut mit einem Ausbildungskonzept zum Thema „Erwachsene Neueinsteiger“ hervorgetan.

„Das Niveau und auch die Aussagekraft der Bewerbungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen“, freute sich Jurymitglied Waltraud Weingarten von der FN-Abteilung Ausbildung über die Resonanz. „Allerdings wünschten wir uns schon, dass sich noch mehr Vereine und Betriebe beteiligen würden. Der Wunsch nach Ausbildung wird überall groß geschrieben und ich kann mir vorstellen, dass viel mehr Ställe über gute und nachahmenswerte Konzepte verfügen.“

„Die Zielgruppe wurde von den Teilnehmern genau analysiert und die Konzepte auf die Bedürfnisse der ‚Ü30er‘ zugeschnitten“, diese Meinung vertrat auch Thomas Ungruhe, dessen Abteilung Breitensport sich seit Jahren mit dem Thema „Erwachsene“ befasst. Der Siegerverein Berghausen überzeugte die Juroren durch ein eigens entwickeltes Ausbildungskonzept „Best Agers“. In drei Ausbildungsstufen, werden erwachsene Reitanfänger individuell und abwechslungsreich auf den ersten Ausritt im Gelände vorbereitet. Besonders gefiel der Jury ein für die Bewerbung zusammengeschnittener Film, der den Ausbildungsweg der eindrucksvoll dokumentierte. Als Preis für den Sieg gibt es wie bereits im letzten Jahr ein „Besser Reiten – Seminar“ mit Christoph Hess, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung.

Auf dem zweiten Platz landete der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf. Der kleine norddeutsche Verein punktete nach dem Motto „Klasse statt Masse“. Sein Modell, die erwachsenen Neueinsteiger zu motivieren, basiert auf einem Wochenend-Intensiv-Kurs. „Ein solches Konzept kommt gerade der meist berufstätige Zielgruppe entgegen“, lobte Thomas Ungruhe.

Platz drei ging an den Elbdörfer- und Schenefelder Reiterverein. Der zirka 762 Mitglieder starke Verein überzeugte durch ein Konzept, das den erwachsenen Reitanfänger von der ersten Probeeinzelstunde bis hin zum ersten Ausritt und den Gruppenstunden intensiv begleitet. „Hier hat uns besonders gefallen, dass die Kunden

ohne Leistungsdruck an den Pferdesport herangeführt werden und das Vertrauen zum Pferd im Vordergrund steht“, so Ungruhe.

Auch auf dem Heisterbacher Hof in Hessen werden die erwachsenen Neueinsteiger von der ersten Longenstunde umfassend betreut und beraten. Ziel ist es, dass die Reiter bald an ihrem ersten Ausritt oder der ersten Cavaletti-Stunde teilnehmen können. „Die meisten Erwachsenen träumen davon, möglichst schnell ausreiten zu können. Das geht nicht ohne das passende Schulpferd und die theoretischen Grundlagen – und beides gehört zum Konzept des Heisterbacherhofes, was uns gut gefallen hat“, sagt Ungruhe.

Der fünfte Platz ging an die Reitschule und Pferdepension Karin Mohr in Brandenburg, die sich gemeinsam mit dem auf der Anlage beheimateten Reit- und Fahrverein Königshof beworben hatte. Ihre Bewerbung wusste die Jury vor allem durch ein detailliertes, tabellarisches Unterrichtskonzept und fotografisch dokumentierte Unterrichtssituationen zu überzeugen. Als nachahmenswert stuften die Juroren auch den eigens entwickelten Fragebogen für die Ü30-Reitanfänger der Reitschule ein, der als Instrument zur Überprüfung der Kundenzufriedenheit eingesetzt wird und bei der Fortentwicklung des Konzeptes hilft.

Die Prämierung und Preisübergabe der platzierten Betriebe und Vereine findet anlässlich der Bundeschampionate 2008 am Samstag in Warendorf statt. *Hb*

Deutsche Akademie des Pferdes

Termine im September

Warendorf (fn-press). Die Deutsche Akademie des Pferdes mit Sitz in Warendorf bietet eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Fachveranstaltungen im September an:

Dienstag, 9. September, in Blekendorf: Fahr-Seminar mit Dieter Lauterbach

Ein Fahr-Seminar veranstaltet am Dienstag, 9. September, die Deutsche Akademie des Pferdes auf dem Gelände des Lehr- und Versuchszentrums Futterkamp in Blekendorf/ Schleswig-Holstein. Dieter Lauterbach, Leiter der Hessischen Landesreit- und Fahrschule Dillenburg, erläutert Fahrsportlern Theorie und Praxis des Fahrens. Er geht zum einen auf typische Schwierigkeiten ein, mit denen sich jeder Fahrer schon mal auseinandersetzen musste: Taktverlust, mangelnde Losgelassenheit und Anlehnung des Pferdes sowie Probleme bei der Lektion „Leinen aus der Hand kauen lassen“. Darüber hinaus erklärt er, wie Richter die Leistungen des Fahrers sehen. Im praktischen Teil erleben Teilnehmer Pferde im Ein- und Zweispänner mit

unterschiedlichem Ausbildungsstand und unterschiedlichen Problemen. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Das Seminar beginnt um 17 Uhr. Die Seminargebühr beträgt jeweils 20 Euro pro Person, für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) 15 Euro.

Montag, 22 September, in Langenfeld sowie Dienstag, 23. September, in Ansbach: „Klassische Reiterei und Leichtigkeit – ein Widerspruch?“

„Klassische Reiterei und Leichtigkeit – ein Widerspruch?“ Dieser Frage geht der Tierarzt Dr. Robert Stodulka am Montag, 22 September, in der rheinischen Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld und am Dienstag, 23. September, im Landesleistungszentrum für Reiten und Fahren in Ansbach nach. In einem einleitenden Vortrag erläutert der Lehrbeauftragte an der Veterinärmedizinischen Universität Wien und Dozent an der Wiener Hofreitschule die biomechanischen Zusammenhänge bei der Gymnastizierung des Pferdes. Die „medizinische Reitlehre“ erklärt, woran der Reiter erkennen kann, dass Anlehnung und Beizäumung korrekt sind. Anhand verschiedener Vorführungen unter dem Sattel steuert Stodulka das Ziel der klassischen Reitkunst an: das stets willig und zufrieden mitarbeitende Pferd. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Seminare beginnen um jeweils um 17 Uhr. Die Seminargebühr beträgt jeweils 25 Euro pro Person, für Persönliche Mitglieder 20 Euro (Tageskasse 30 Euro, PM 25 Euro).

Dienstag, 30. September, in Darmstadt: „Besser Sitzen“

Gutes Sitzen ist praktizierter Tierschutz. Mit dieser Kernaussage legen die beiden Referenten Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), und Eckart Meyners, Sportdozent an der Universität Lüneburg, den Schwerpunkt auf die Zusammenhänge von Körperkonstruktion und Muskelaufbau des Reiters. Bei einem Seminar am Dienstag, 30. September, im Darmstädter Reiterverein, Reiterhof Kranichstein, zeigen sie auf, welche Konsequenzen der falsche Sitz für den Bewegungsablauf des Pferdes hat. Eckart Meyners gibt in der Praxis umsetzbare Tipps, zur Verbesserung des Sitzes, und Korrektur von Sitzfehlern. Christoph Hess erläutert die aus dem Sitz resultierende richtige oder falsche Einwirkung der Reiter. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Das Seminar, beginnt um 17 Uhr. Die Seminargebühr beträgt 20 Euro pro Person, für Persönliche Mitglieder 15 Euro (Tageskasse 25 Euro, PM 20 Euro).

Nähere Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von-Langen-Str. 13-15, 48231 Warendorf, Telefon: 02581/6362-179, E-mail: cgehlich@fn-dokr.de).

Jugend

Kein „Grünes Band“ für Reitvereine

Frankfurt (fn-press). Die Deutsche Bank und der Deutsche Olympische Sportbund haben wieder 50 Sportvereine aus 39 Spitzensportverbänden für eine vorbildliche Talentförderung mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet, drei weitere erhielten einen Sonderpreis für ihre aktive Anti-Doping-Arbeit. Seit langer Zeit war dieses Mal kein Pferdesportverein unter den Preisträgern. „Wir hatten auch auffallend wenige Bewerbungen“, bedauert Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Für die Preisvergabe werden die Unterlagen von einer Jury nach den Kriterien des Nachwuchs-Leistungssport-Konzeptes 2012 des DOSB bewertet. Dazu zählen neben sportlichen Erfolgen unter anderem Kooperationen mit Schulen, die Nutzung von Verbandsmaßnahmen, die systematische Förderung von Talenten oder die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Trainer. „Wir hatten bislang immer mindestens einen Verein unter den Preisträgern. Ich hoffe, dass wir nächstes Mal wieder dabei sein“, hofft Maria Schierhölter-Otte. Jedes „Grüne Band“ ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden, die der Jugendarbeit und einem dopingfreien Sport zu Gute kommen sollen.

Hb

Umwelt und Pferdehaltung

Sportstättenmesse in Frankfurt

2. „sportinfra“ rund um den Klimaschutz mit Schwerpunkt Reitanlagen

Frankfurt am Main (fn-press). Vom 23. bis 25. Oktober findet in Frankfurt am Main zum zweiten Mal die Sportstättenmesse „sportinfra“ statt. In diesem Jahr bilden auch Reitanlagen einen Schwerpunkt beim Thema Sportstättenbau rund um den Klimaschutz. Die vom hessischen Landessportbund(LSBH) in seiner Sportschule initiierte Messe bietet Vereinen, kommunalen Vertretern und Fachplanern eine Vielzahl von interessanten Angeboten und Foren rund um das Thema nachhaltiger Sportstättenbau.

Kooperationspartner aus dem Kooperationsverbund „Zukunftsorientierter Sportstättenbau, Kooperation: Sport – Wirtschaft – Wissenschaft“ werden auf der Ausstellung die neuesten Produkte für die Praxis präsentieren und Fragen aus erster Hand beantworten. Die Veranstaltungsforen sind auf Vereine und Vertreter der Kommunal und Kreisverwaltungen ausgerichtet.

„Lassen sie die Sonne für ihren Verein arbeiten“. Immer mehr Reit- und Tennisvereine wollen ihren Energieverbrauch reduzieren und Geld durch den Einbau von solarthermischen Anlagen sparen. Oft ist der Zeitpunkt günstig, wenn ohnehin die Heizungsanlage von Reitsport- und Tennisanlagen erneuert werden muss. Hierzu bietet der LSBH zwei Sonderveranstaltungen an. Schlagwörter sind: Optimale Nutzungsmöglichkeiten, Kollektorgroße und -form, Investitionskosten, Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen, Umweltschutz, Amortisationszeiten, Dachflächenvermietung, langlebige Technik, Kostenentlastung, rechtliche Hürden und so weiter.

Neben dem Landessportbund Hessen sind der Deutsche Olympische Sportbund, die Deutsche Reiterliche Vereinigung, der Hessische Fußball-, Turn-, Tennis-, Schwimmverband sowie die Hessische Ingenieur-, Architekten- und Stadtplanerkammer, das Hessische Zimmerhandwerk, der Holzabsatzfonds, HeRo, DeENet, die Mainova AG und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Kooperationspartner der 2. „sportinfra“.

Informationen und Anmeldung: Landessportbund Hessen e.V., GB Sportinfrastruktur, Michael Willig, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Telefon 069/6789416, Fax 069/6789428, E-Mail mwillig@lsbh.de oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, Gerlinde Hoffmann, Tel. 02581/6362-131, Fax 02581/62144, E-Mail ghoffmann@fn-dokr.de . *Bo/dosb umwelt*

Veterinärmedizin

Die Bundestierärztekammer informiert:

Tierärztliche Gebühren werden an wirtschaftliche Entwicklung angepasst

Berlin (fn-press). Der Bundesrat hat jetzt einer vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vorgeschlagenen „Änderung der Tierärztegebührenordnung“ zugestimmt. Demnach werden die Gebühren für tierärztliche Leistungen durch eine Verordnung des Bundes nach neun Jahren erstmals pauschal um zwölf Prozent angehoben. Gleichzeitig wird der Abschlag für tierärztliche Leistungen in den neuen Bundesländern von derzeit zehn Prozent abgeschafft. Dazu nimmt die Bundestierärztekammer wie folgt Stellung:

„Die Gebührenordnung für Tierärzte bedarf einer regelmäßigen Anpassung an sich ändernde Gegebenheiten. Eine allgemeine Angleichung der Vergütung tierärztlicher Leistungen an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist seit mittlerweile neun Jahren

nicht erfolgt. Die Höhe der Anpassung entspricht dabei nicht einmal dem Inflationsausgleich, der allein 15 Prozent betragen würde, und ist dementsprechend äußerst maßvoll. Überdies sind die Praxiskosten, die bis zu 75 Prozent des Umsatzes betragen, in weit höherem Maße gestiegen als die Inflationsrate. Das liegt vor allem an gestiegenen Kosten für medizinische Geräte, Personal, Versicherungen, Entsorgung, Energie und Arzneimittel. Ein Festhalten am Vergütungsabschlag in den neuen Bundesländern wäre nicht mehr sachgerecht. Das Kosten- und Preisniveau in Ost- und Westdeutschland ist 19 Jahre nach der Wiedervereinigung weitgehend einheitlich, die Praxis- und Personalkosten fallen im Osten seit vielen Jahren im selben Umfang an wie im Westen.

Wozu gibt es eine Gebührenordnung für Tierärzte? Die gesetzliche Gebührenordnung sorgt für Transparenz und schützt den Tierhalter vor Übervorteilung. Ein Wettbewerb zwischen den Tierärzten soll vorwiegend über die Leistung und weniger über den Preis stattfinden. Eine angemessene gesetzliche Vergütung stellt sicher, dass Tierärzte dem Qualitätsanspruch der Tierhalter zum Beispiel durch Fortbildung und Investitionen nachkommen können und sichert die wirtschaftliche Grundlage für den ordnungsgemäßen Betrieb einer tierärztlichen Praxis und für tierärztliche Leistungen in der erforderlichen Sorgfalt. Ein hohes Qualitätsniveau der tierärztlichen Leistung dient dem Tierschutz und in landwirtschaftlichen Betrieben dem Verbraucherschutz durch gesunde und rückstandsfreie Tiere.“

Informationen für Tierhalter gibt es auf der Internetseite www.bundestieraerztekammer.de unter Service/Formulare und Merkblätter.

Dressur

CHIO Aachen

Deutsches Dressurteam nicht zu schlagen

Aachen (fn-press). Deutschlands Dressurreiter haben beim CHIO Aachen 2008 den Nationenpreis gewonnen. In der Besetzung Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo, Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte, Nadine Capellmann (Würselen) mit Elvis VA und Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef verwies die Mannschaft um Bundestrainer Holger Schmezer (Verden) mit einem Endstand von 220,959 Punkten die Niederlande (207,708) und Dänemark (205,833) auf die Plätze.

Im 36 Teilnehmer zählenden Starterfeld zeigten Isabell Werth und Satchmo die beste Grand Prix-Leistung und erhielten mit 76,917 Prozent mit Abstand die höchste Punktzahl. „Das war super, super, super und ich bin total happy. Der Ritt war das Wohlgefühl schlechthin und ich glaube, es war einer der besten Prüfungen von Satchmo“, schwärmte die Siegerin.

Gut unterwegs waren auch Heike Kemmer und Nadine Capellmann, die mit Platz drei (72,250) und vier (71,792) ebenso für Deutschland punkten konnten. „Ich habe mich sehr wohl gefühlt und es genossen, die Prüfung für eine Nacht anzuführen“, erklärte Kemmer, die wie Rath am ersten Grand Prix-Tag ins Viereck musste. Der deutsche Equipechef Martin Richenhagen (Ostbevern) ergänzte: „Ich bin ja in meiner Freizeit auch Richter und hätte Bonaparte 75 Prozent gegeben.“

Nicht so gut lief es für den vierten deutschen Mannschaftsreiter Matthias Alexander Rath. Der 23-Jährige, der noch vor wenigen Wochen die Deutsche Meisterschaft gewonnen hatte, musste in Aachen einen Rückschlag hinnehmen. Mit 66,750 Prozent und Platz 18 blieb er hinter seinen Erwartungen zurück. „Ich war nicht zufrieden und habe viele Fehler gemacht, die bei den letzten Turnieren nicht passiert sind“, zeigte sich der einzige Mann im Team enttäuscht. dp

CHIO Aachen

Isabell Werth und Satchmo in Bestform

Aachen (fn-press). Isabell Werth (Rheinberg) hat beim CHIO Aachen den Ton angegeben und alle Dressurprüfungen gewonnen. Im Rahmen der CDIO-Tour punktete sie mit einer starken Leistung im Grand Prix (76,917) nicht nur für die Mannschaft, sondern sicherte sich zudem den Sieg in dieser Prüfung. Auch im Grand Prix Special und der Kür war die Rheinbergerin mit ihrem Olympiapferd Satchmo nicht zu stoppen und holte sich zwei weitere erste Plätze.

Mit 78,640 Prozent im Grand Prix Special drückte sie der Konkurrenz ihren Stempel auf und verwies die Niederländerin Adelinde Cornelissen (75,200) mit Parzival und Nadine Capellmann (Würselen/72,340) mit Elvis VA auf die weiteren Plätze. „Das war wieder Spitze und noch einen Tacken besser als im Grand Prix, einfach unglaublich“, freute sich Werth über ihren Erfolg. „Isabell und Satchmo zeigten erneut eine super Leistung. Man muss zu keiner Zeit im Programm das Gefühl haben, es könnte etwas schief gehen“, sagte Bundestrainer Holger Schmezer (Verden).

Erwartungsfroh blickte Werth dann auch der Finalkür am letzten Wettkampftag entgegen: „Ich habe meine alte Kürmusik mit dem Potsdamer Symphonieorchester

neu eingespielt und auf die Kür genau angepasst.“ Mit der neu gestalteten Musik begeisterte Werth in der Kür, erhielt 80,150 Prozentpunkte und konnten sich über eine Siegpriämie von 30.000 Euro freuen. „Besser konnte es nicht laufen“, zog die deutsche Ausnahmereiterin ihre Aachen-Bilanz. „Auch mit der Kürleistung bin ich wieder sehr zufrieden, obwohl wir kleine Abstimmungsschwierigkeiten beim Angaloppieren zu den Traversalen und bei den Einerwechseln hatten“, ergänzte sie weiter.

Platz zwei ging an die Niederländerin Adelinde Cornelissen (77,500) mit Parzival, Dritte wurde die Schweizerin Silvia Iklè (77,350) mit Salieri CH. Die beiden weiteren deutschen Starter, Nadine Capellmann (73,050) mit Elvis VA und Heike Kemmer (Winsen/70,500) mit Bonaparte, landeten auf den Plätzen sieben und elf. „Heike hatte heute etwas Pech mit der Fernsehkamera. So kam es zu Verspannungen bei Bonaparte, die während der gesamten Kür anhielten“, lautete der Kommentar des Bundestrainers. Die Leistung von Nadine Capellmann stufte er als solide ein, hätte sich aber mehr „Frische“ gewünscht. dp

Springen

CHIO Aachen

Erneuter Nationenpreissieg für deutsche Springreiter

Aachen (fn-press). Die deutsche Springreiterequipe zeigt sich vor den Olympischen Spielen in einer tollen Form. Nach dem Sieg im Nationenpreis in Rotterdam, dominierten die deutschen Reiter auch den Preis der Nationen der Samsung Super League beim CHIO Aachen.

Christian Ahlmann (Marl) mit Cöster, Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit All Inclusive NRW, Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Montender und Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly leisteten sich insgesamt 16 Fehler, wobei Schlussreiterin Meredith Michaels-Beerbaum in der zweiten Runde nicht mehr an den Start gehen musste, da Deutschland vorzeitig als Sieger fest stand. Platz zwei ging an die Niederlande (20), den dritten Platz teilten sich die Teams aus den USA und Großbritannien mit jeweils 21 Strafpunkten.

Wie auch in Rotterdam war das Zeitlimit für den Parcours so knapp bemessen, dass viele Reiter die erlaubte Zeit nicht einhalten konnten. So auch Ludger Beerbaum, der zwar in beiden Umläufen ohne Abwurf blieb, aber jeweils Strafpunkte für Zeitüberschreitung kassierte. „In der ersten Runde haben wir noch alle versucht, die

erlaubte Zeit einzuhalten, das hat viele Fehler ergeben. Im zweiten Umlauf war es von vorne herein meine oberste Priorität, ohne Abwurf zu bleiben“, reflektierte Beerbaum.

Mit dem zweiten Nationenpreissieg in Folge übernimmt Deutschland auch die Führung in der Zwischenwertung der Samsung Super League. Nach fünf von acht Etappen hat Deutschland 32 Punkte, gefolgt von den Niederlanden (30,5) und Großbritannien (23,5). dp

CHIO Aachen

Zweiter Platz für Ludger Beerbaum im Großen Preis

Aachen (fn-press). Der Niederländer Albert Zoer hat den Großen Preis beim CHIO Aachen gewonnen. Als letzter Reiter im Stechen unterbot er mit „Zweitpferd“ Sam seine Vorreiter mit einer fehlerfreien Runde in nur 48,99 Sekunden.

„Sam hat eine große Galoppade, so dass ihm der der Platz in Aachen sehr entgegenkommt“, erklärte der Sieger, der sich über ein Preisgeld von 115.000 Euro freuen konnte. Knapp geschlagen geben musste sich der Riesenbecker Ludger Beerbaum. Mit All Inclusive NRW blieb er im Stechen ebenfalls fehlerfrei, benötigte mit 49,03 Sekunden aber vier Hundertstel-Sekunden mehr Zeit als der Niederländer und erreichte den zweiten Platz. „Ich hatte ein nahezu perfektes Stechen, in dem das Pferd hätte nicht besser springen können. Allerdings habe ich auf dem Weg zum letzten Sprung die Kurve zu groß gewählt, so dass ich hier die entscheidende Zeit verloren habe“, reflektierte Beerbaum. Auch auf dem dritten Rang folgte mit Carsten-Otto Nagel (Wedel) ein deutscher Reiter. Nagel und Corradina erlaubten sich ebenfalls keinen Abwurf und kamen in einer Zeit von 49,33 Sekunden ins Ziel. dp

Internationales Jugendreiterfestival Hagen aTW

Deutsche Junioren und Junge Reiter gut für EM gerüstet

Hagen a.T.W. (fn-press). Beim Internationalen Jugendreiterfestival in Hagen am Teutoburger Wald haben sich die deutschen Nachwuchsreiter als gut vorbereitet auf die bevorstehenden Europameisterschaften in Prag erwiesen.

Nur knapp verpasste das Juniorenquartett von Bundestrainer Dietmar Gugler (Pfungstadt) den Sieg im Nationenpreis und belegte hinter Italien Platz zwei. Nach zwei Umläufen hatten die beiden Teams noch gleichauf an der Spitze gelegen, doch im Stechen entschied die italienische „Squadra azzurra“ die Prüfung mit vier

Strafpunkten in der besseren Gesamtzeit für sich. Stärkstes deutsches Paar waren Katrin Eckermann (Kranenburg) und Carlson; sie blieben in beiden Runden fehlerfrei. Eine Nullrunde drehte zunächst auch die erst 14-jährige Angelina Herröder (Büttelborn) mit Baxter, lieferte jedoch im zweiten Umlauf mit zwölf Strafpunkten das Streichergebnis. Jeweils einen Abwurf hatte der Schüler und angehende Auszubildende von Heinrich Hermann Engemann (Bissendorf), Patrick Stühlmeyer (Osnabrück), der mit Feuerfunke als deutscher Schlussreiter zum Einsatz kam. Alle drei Reiter wurden für ihre Leistungen mit einem Platz im deutschen EM-Aufgebot belohnt – mit Ausnahme des vierten Teammitglieds: Anna-Elisa Schäfer (Bürstadt), war schon mit dem Ticket für die Ponyeuropameisterschaften in Avenches in der Tasche nach Hagen gereist. Dass sie mit ihrem Concetti aber auch im Juniorenlager mithalten kann, bewies sie mit sechs beziehungsweise vier Strafpunkten in den Nationenpreisumläufen.

Angelina Herröder wird die Reise zur EM in Tschechien allerdings nicht mit ihrem Nationenpreis Pferd Baxter, sondern mit Grenoble antreten. Mit dem elfjährigen, in der Schweiz gezogenen Wallach belegte sie als zweitbeste Deutsche Platz acht im Großen Preis der Junioren. Ein Abwurf kostete sie den Einzug ins Stechen, für das sich nur ein deutscher Reiter empfehlen konnte: Maximilian Weishaupt (17, Jettingen-Scheppach) mit Ramiro Son. Er landete mit einem Abwurf hinter Nicola Philippaerts (Belgien) mit Quincy des Rosseignies und Marla Lovett (Großbritannien) mit Emily auf Platz drei.

Ihrer vierten Europameisterschaft sieht in diesem Jahr Denise Sulz (Nagold) entgegen. Mit Quitte CR ritt die 20-Jährige im Großen Preis zum Sieg. Fast eineinhalb Sekunden trennten sie im Stechen von dem gleichaltrigen Dennis Schlüsselburg (Steinfeld) mit Taloubet de Rouet, der mit einem zweiten Platz zur deutschen Doppelspitze beitrug. Neben Denise Sulz wurden Christoph Brüse (Wachtberg) und Alexander Hufenstuhl (Lindlar) in die EM-Equipe berufen. Beide hatten mit Sulz den Nationenpreis bestritten und Platz drei hinter den Teams aus den Niederlanden und Großbritannien belegt. Vierte in der Mannschaft war Anuschka Zewe (Tholey) mit Mon Amour, die allerdings mit 16 beziehungsweise fünf Strafpunkten in beiden Umläufen das Streichergebnis lieferte.

Und so sieht die Aufstellung für die Euroopameisterschaften aus.: In der Altersklasse Junge Reiter vertreten Christoph Brüse mit Audrey D und Atlanta, Alexander Hufenstuhl mit Lacapo, Denise Sulz mit Quitte CR, Jan Wernke (Holdorf) mit Adeleide und Preis-der-Besten-Sieger Thomas Weinberg (Herzogenrath) mit Escobar die deutschen Farben. In der Altersklasse Junioren wurden Katrin Eckermann mit Carlson, Preis-der-Besten-Sieger Alexander Kernebeck (Gronau) mit Quick Star, Andreas

Kreuzer (Marienheide) mit Lissabon, Patrick Stülmeyer mit Feuerfunke sowie Angelina Herröder mit Grenoble nominiert. Hb

CSIO** Lipica**

Platz vier für deutsche Springreitermannschaft im Nationenpreis

Lipica/SLO (fn-press). Im Nationenpreis beim Internationalen Offizielle Springturnier (CSIO**) im slowenischen Lipica belegte die deutsche Springreiterequipe mit insgesamt 31 Strafpunkten nach zwei Umläufen den vierten Platz. Der Sieg ging an das Team der USA mit total zehn Strafpunkten. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Österreich (13 Strafpunkte) beziehungsweise Italien (18 Strafpunkte).**

Beste deutsche Teilnehmerin im Nationenpreis war Barbara Steurer-Collee (Eberstadt), die mit Pakkato in beiden Umläufen jeweils nur einen Strafpunkt für Zeitüberschreitung kassierte. Im ersten Umlauf gelang es lediglich fünf Teilnehmer des mit zehn Mannschaften besetzten Nationenpreises, innerhalb der erlaubten Zeit ins Ziel zu kommen. Für Deutschland gingen außerdem den Start: Timo Beck (Kehl) mit Marlin (vier Strafpunkte im ersten und acht Strafpunkte im zweiten Umlauf), Alexander Schill (Kehl) mit Le Bel Oiseau (9/8) und Günter Treiber (Heidelberg) mit Concordia (17/nicht gestartet). T.H.

CSI*** Monte Carlo**

Platz zwei und drei für deutsche Springreiter im Großen Preis

Monte Carlo/MON (fn-press). Richard Spooner hat den Großen Preis beim Internationalen Springturnier (CSI***) in Monte Carlo gewonnen, zugleich vierte Etappe der Global Champions Tour. Der US-Amerikaner blieb mit Cristallo in beiden Umläufen ohne Strafpunkte und beendete den zweiten Umlauf in einer Zeit von 38,99 Sekunden. Für seinen Sieg kassierte Spooner ein Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro.**

Auf den Plätzen zwei und drei folgten zwei deutscher Reiter. Zweiter wurde Marcus Ehning (Borken) mit Vulkano FRH (in beiden Umläufen ohne Strafpunkte/39,01 Sekunden im zweiten Umlauf). Auf Platz drei folgte sein Landsmann Ulrich Kirchhoff (Rosendahl) mit Carino. Der Doppel-Olympiasieger des Jahres 1996 blieb in beiden Umläufen ebenfalls ohne Strafpunkte und hatte im zweiten Umlauf die Zeit von 44,23 Sekunden zu verzeichnen. Rang 29 erzielte Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cash mit acht Strafpunkte im ersten Umlauf. T.H.

CSI**** Hickstead

William Funnell gewinnt britisches Springderby

Hickstead/GBR (fn-press). Den Sieg im mit 120.000 Britischen Pfund dotierten Springderby beim Internationalen Springturnier (CSI****) im englischen Hickstead sicherte sich William Funnell (Großbritannien) mit Cortaflex Mondrian. Im Stechen, das mit vier Strafpunkten im Normalumlauf lediglich zwei Paare erreichten, lieferte Funnell eine fehlerfreie Runde ab, was ihm ein Preisgeld von 40.000 Pfund einbrachte.

Zweiter wurde Geoff Billington (Großbritannien), der mit Cassabachus im Stechen vier Strafpunkte zu verzeichnen hatte. Platz drei ging an William Whitaker (Großbritannien) mit Insul Tech Leonardo (acht Strafpunkte im Normalumlauf). Der einzige deutsche Teilnehmer im britischen Derby, Matthias Granzow (Passin) landete mit Antik auf Rang zwölf. Der Fünfte des diesjährigen Deutschen Springderbys in Hamburg kam im Normalumlauf auf 16 Strafpunkte. T.H.

Vielseitigkeit

CHIO Aachen

Deutschland gewinnt Nationenpreis/

Frank Ostholt wiederholt Vorjahreserfolg

Aachen (fn-press). Beim CHIO in Aachen haben die deutschen Vielseitigkeitsreiter ihren Vorjahreserfolg wiederholt. Erneut sicherte sich die Mannschaft von Bundestrainer Hans Melzer (Putensen) den Sieg im Nationenpreis. Auch in der Einzelwertung der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung (CIC***) blieb alles „beim Alten“. Hier hatte erneut Frank Ostholt (Warendorf) mit Air Jordan die Nase vorn.

Bereits nach der Dressur setzte sich das deutsche Team an die Spitze, wobei Bettina Hoy (Gatcombe/GBR) das beste Ergebnis des Quartetts erzielte. In der Gesamtwertung musste das Quartett allerdings auf die aktuelle Luhmühlen-Siegerin verzichten, da sich Hoys Erfolgspferd Ringwood Cockatoo in der Springprüfung eine Prellung zugezogen hatte und daher vor dem abschließenden Geländeritt zurückgezogen wurde. Dennoch reichten die Ergebnisse von Hinrich Romeike (Nübbel) mit Marius Voigt-Logistik, Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Butts Abraxxas und Frank Ostholt mit seinem designierten Olympiapferd Mr. Medicott aus, um den Deutschen den Sieg zu sichern. Damit traten die Vielseitigkeitsreiter in die Fußstapfen

der deutschen Voltigierer, Dressur- und Springreiter, die zuvor bereits „ihre“ Nationenpreise in Aachen gewonnen hatten. Auf dem zweiten Platz landete die Mannschaft Schwedens, die ebenfalls mit potenziellen Olympiakandidaten bestückt war. Der dritte Platz ging an ein aus Olympia-Reservisten bestehende Team aus Großbritannien.

Auch in der Einzelwertung machten die deutschen Teilnehmer in der Soers eine gute Figur. Nach einem misslungenen Auftakt in der Dressur, als Air Jordan nach gutem Beginn in der Galopptour zeitweilig den Dienst versagte, konnte sich Frank Ostholt dank eines fehlerfreien Springens und der einzigen Geländerunde innerhalb der erlaubten Zeit auf den ersten Platz vorarbeiten (Endstand 50,2). Er überrundete damit den nach Dressur und Springen führenden Niederländer Tim Lips mit Blom's Oncarlos. Die 23-jährige war die Überraschung der Aachener Vielseitigkeit. Er belegte hinter Ostholt Platz zwei (51,70) und erfüllte damit die Auflage des niederländischen NOKs, das einen Platz „unter den ersten Zwölf“ für eine Olympianominierung des jungen Mannes gefordert hatte.

Um das endgültige „Go“ für Hongkong ging es in Aachen auch für alle deutschen Paare. Nur wenig schlechter als mit Air Jordan schnitt Frank Ostholt in Aachen mit seinem Mannschafts- und designierten Olympiapferd Mr. Medicott ab. Lediglich vier Strafpunkte für einen Flüchtigkeitsfehler am letzten Hindernis des Springparcours und weitere vier für Zeitüberschreitung im Gelände mussten zum Dressurergebnis addiert werden, womit das Paar Platz drei belegte (54,1). Hinrich Romeike präsentierte seinen Schimmel in der Dressur zwar etwas artig. Beide glänzten aber wie gewohnt im Gelände (Romeike: „Marius ist im Gelände wie ein Jagdhund auf einer Blutspur“) und auch Springen, wo Marius ein einziger Fehler unterlief. Diesen nahm sein Reiter sofort auf seine Kappe. „Da habe ich einfach eine falsche Distanz gesehen“, so Romeike, der das CIC*** auf Platz fünf beendete. Die nach Dressur und Springen auf Platz zwei rangierende Ingrid Klimke verpasste etwaige Siegchancen durch eine Verweigerung im Gelände. Statt das schmale Bürstenelement im Wasser zu springen, rannte ihr Rappe FRH Butts Abraxxas daran vorbei. „Braxxi hat, glaube ich, gar nicht erkannt, dass das ein Sprung war“, vermutete die dreifache Deutsche Meisterin, die am Ende auf Platz 18 landete (77,6). Ähnliches Pech hatte auch Peter Thomsen (Lindewitt) mit The Ghost of Hamish. Das Paar hatte sich dank einer souveränen Nullrunde im Springen auf Platz neun vorgearbeitet, fiel aber wegen eines Vorbeiläufers im Gelände auf Platz 26 zurück (99,30). „Peter wollte es vermutlich zu gut machen“, sah Hans Melzer eine Erklärung für den Fehler des routinierten Vier-Sterne-Paare. Während es der nach Luhmühlen auf Platz fünf im Olympiateam gesetzte Reiter eher vorsichtig angehen ließ, ritten die Reservisten im Aachener Gelände „auf Angriff“. Alle drei blieben auf der knapp 4.000 Meter langen im Gelände fehlerfrei und mussten nur einige Zeitstrafpunkte in Kauf nehmen. Am besten schnitt Andreas Dibowski (Egestorf)

ab, der sich vom 13. Platz nach Dressur auf den vierten Platz in der Gesamtwertung vorarbeitete (54,70). Mit einer verbesserten Dressur und wie immer souveränen Nullrunde landete Anna Warnecke (Osnabrück) mit Twinkle Bee auf Platz 13 (67,4). Eine überzeugende Geländeleistung zeigte auch Beeke Kaack (Schmalensee) mit Sinjang, kam jedoch mit vier Abwürfen und Zeitfehlern im Springen nicht über Platz 22 hinaus.

Förmlich mit Lob überschüttet wurde einmal mehr Parcourschef Rüdiger Schwarz (Sassenberg) für seinen anspruchsvollen, aber fairen und flüssig zu reitenden Geländekurs. „Im letzten Jahr habe ich mich ein bisschen darüber geärgert, dass die Reiter dem Kurs so wenig Respekt gegenüber hatten.“ Das war in diesem Jahr anders. Allerorten wurde einem Dreieinhalb-Sterne-Kurs gesprochen. „Das Gelände soll den Reitern keine Angst, aber Respekt einflößen“, so die Devise des Parcourschefs. Das Ergebnis: Die Reiter zollten den gestellten Aufgaben – viele schmale Sprünge und Rittigkeitsaufgaben – höchste Konzentration und begeisterten Tausende von Zuschauern durch harmonische und schöne Bilder in der Soers. *Hb*

Weltcup Vielseitigkeit

Elmar Lesch gewinnt in Strzegom

Strzegom/POL (fn-press). Elmar Lesch hat mit Finch Hatton TSF die internationale Drei-Sterne-Kurzprüfung im polnischen Strzegom, zwölfte Station des Vielseitigkeits-Weltcups 2007/2008, gewonnen. Der Bavendorfer profitierte dabei vor allem von seiner Nullrunde im abschließenden Parcours sowie von den Springfehlern seiner Konkurrenz, die seinen Weg zur Spitze frei machten.

So hatte zunächst alles nach einem Sieg von Dirk Schrade (Warendorf) ausgesehen, der mit seinem WM-Pferd Sindy nach Dressur und Geländeritt das Starterfeld mit großem Abstand anführte. Vier Abwürfe und fünf Zeitstrafpunkte kosteten den gebürtigen Schwaben, der am selben Tag 30 Jahre alt wurde, jedoch den Sieg und damit ein ganz persönliches Geburtstagsgeschenk. „Das ist echt bitter für Dirk. Mit drei Abwürfen hätte er noch gewonnen - doch dann hat es ausgerechnet am letzten Hindernis noch mal geklappert“, sagte Bundestrainer Hans Melzer (Putensen). 13 Strafpunkte kassierte die Schwedin Sara Algotsson mit ihrem ehemaligen Championatspferd Robin de Bois in dem anspruchsvollen Weltcup-Parcours und fiel damit auf Platz drei zurück. Zwei Plätze gut machen konnte dagegen die ehemalige Deutsche Meisterin, EM-, WM- und Olympiateilnehmerin Marina Köhncke (Badendorf) mit Calma Schelly. Mit einem vierten Platz hat das Paar seine Drei-Sterne-Premiere erfolgreich absolviert. „Marina Köhncke, die sich ja schon offiziell aus dem 'großen

Sport' verabschiedet hatte, feiert mit diesem Pferd gerade ihr Comeback“, freute sich Hans Melzer.

Erfolgreichste deutsche Teilnehmer in der parallel ausgetragenen Drei-Sterne-Prüfung (CCI^{***}) war die Frankenbergerin Janet Wiesner mit Horstfelde's Libero. „Das war wieder einmal vom Feinsten“, lobte Hans Melzer das Paar, das gerade mit einem fünften Platz beim CIC^{***} Luhmühlen positiv aufgefallen war. Mit einem Endergebnis von 54,2 Minuspunkten belegte Wiesner in Strzegom Platz zwei vor dem Australier Andrew Hoy mit Master Monarch (56,5). Als Sieger des CCI^{***} ging der Britte Oliver Townend mit Clover Curtis hervor (45,4), der zuvor schon mit ODT Land Vision die Zwei-Sterne-Kurzprüfung (CIC^{**}) vor Hoy mit Grand Joca und Sara Algotsson mit Quite Easy für sich hatte entscheiden können. Beste Deutsche in dieser Prüfung war Anna Junkmann (Warendorf) mit Benjamin auf Platz vier. Hb

Bundeswettkampf

Sieg für Mannschaft des LV Hannover

Westerstede (fn-press). Zum elften Mal hat eine Mannschaft des Landesverbandes Hannover den Bundeswettkampf der Vielseitigkeitsreiter gewonnen. Mit einem Endstand von 186,4 Minuspunkten lag das Quartett von Landestrainer Claus Erhorn (Salzhausen) nach Dressur, Geländeritt und Springen vor den Mannschaften aus Sachsen (196,6 Minuspunkte) und Bayern (208,6).

Zwölf Mannschaften gingen beim Bundeswettkampf 2008 an den Start, dessen Geschichte bis in die 1920er Jahr zurückgeht und der seit 1973 als nationale und seit 1998 als internationale Vielseitigkeitsprüfung ausgetragen wird. Gastgeber des Traditionsturnieres war wie vor rund 30 Jahren der RC Ammerland in Westerstede. Seit zwei Jahren ist die Teilnahme am Bundeswettkampf gehandicapt. Um vor allen Amateuren und Nachwuchsreitern einen Jahreshöhepunkt beziehungsweise ein „Sprungbrett“ zu bieten, sind Angehörige des Bundeskaders ebenso vom Start ausgeschlossen, wie auch alle Reiter, die im aktuellen oder den letzten beiden Jahren ein Qualifikationsergebnis CIC^{***} oder höher erritten haben. So wurden die Hannoveraner Farben in Westerstede vertreten durch die ehemalige Ponyreiterin Alexa Schulte Westhof (18, Schneverdingen) mit Naraval, im vergangenen Dritte in der Bundeswettkampf-Einzelwertung, die Tierärztin Dr. Stefanie Spitzlei (39, Salzhausen) mit Carlotta, Christine Baumann-Heuer (36, Salzhausen) mit Dieter-Thomas sowie die gelernte Pferdewirtin Nadine Marzahl (25, Embsen), die mit Chanell das beste Einzelergebnis – Platz sieben – für ihre Mannschaft erritt. Während die Hannoveraner bereits zum 15. Mal bei einem Bundeswettkampf auf dem Treppchen standen, gelang

es den Reitern aus Sachsen erstmals, sich in den Medaillenrängen zu platzieren. „Jetzt sind wir schon so lange dabei und endlich hat's geklappt“, freute sich Mannschaftsführer Matthias Schulz über den zweiten Platz seiner Reiter. Den „historischen“ Erfolg erzielten Oliver Besecke (Merkersdorf) mit Melton, Michele Radzey (Augustusburg) mit Finley sowie Mareike und Jörg Christoph Daut aus Seeligstädt mit den Trakehner-Halbgeschwistern Feldmarshall v. Fierant xx beziehungsweise Feldstern DS v. Sir Shostokovich xx.

In der Einzelwertung des Bundeswettkampfes hatte Ina Tapken (Ganderkesee) mit London-Return vom gastgebenden Landesverband Weser-Ems die Nase vorn (Endstand 41,1), ihre Mannschaft belegte Platz vier (232,5). Die Weser-Emser Landestrainerin, die am vergangenen Woche noch ein Nachwuchsteam zur Goldenen Schärpe begleitet hatte, mischte beim Bundeswettkampf aktiv mit und überließ die Mannschaftsführung in Westerstede Simone Böckmann (Lastrup). Mit dem ursprünglich nach England und später an die Delmenhorster Sängerin Sarah Terenzi („Sarah Connor“) verkauften siebenjährigen Oldenburger London-Return v. Lifestyle übernahm die 39-Jährige bereits nach der Dressur die Führung und gab diese trotz geringer Zeitüberschreitung im Gelände nicht wieder ab. Auf den weiteren Plätzen landeten Judith Sommer (Immenhausen/LV Hessen) mit Pipers Promise (55,7), Jennifer Krüger (Mittenwalde/LV Berlin-Brandenburg) mit Fiasko (57,7), Sabine Noack (Wolnzach/LV Bayern) mit Lambada (59,5) und Georgine Scheidt (Leppin/Mecklenburg-Vorpommern), die mit Chili Chica (59,7) einen von nur zwei Nullrunden im Gelände vorlegte.

Der Sieg in der „offenen“ Abteilung des CCI* ging ebenfalls nach Ganderkesee. Mit 41,90 Minuspunkten – nur wenig mehr als ihre Ausbilderin Tapken – landete Janna Horstmann mit Vivian auf Platz eins vor Johanna Wetjen (Rastede) mit Wild West Charly (45,4) und der Niederländerin Elaine Pen mit Starlight's Rondeel (54,0). *Hb*

EM-Formüberprüfung der Ponyreiter

Ben Leuwer gewinnt in Barwedel

Barwedel (fn-press). Ben Leuwer (Königswinter) ist der Sieger der letzten Formüberprüfung der Ponyvielseitigkeitsreiter in Barwedel vor den Europameisterschaften im Schweizer Avenches (23. bis 27. Juli). Der 16-Jährige überzeugte nicht nur in der Dressur, sondern auch mit fehlerfreien Runden im Gelände und Springen und sicherte sich damit seine dritte EM-Teilnahme in Folge. Auf den weiteren Plätzen folgten seine EM-Kolleginnen und bestätigten damit sowohl ihre Nominierung als auch ihre gute Form.

„Bei den ersten Sichtungen hat es bei Ben im Parcours noch etwas gehapert“, sagte Bundestrainer Fritz Lutter (Warendorf), „daher hatten wir ihn auch nur unter Vorbehalt nominiert. Doch sowohl nach den letzten Trainings als auch jetzt nach Barwedel sind alle Bedenken ausgeräumt.“ Überzeugend wirkten in Barwedel auch seine Mitstreiterinnen. Pia Münker (15, Meerbusch) rangierte mit Biggi dank der besseren Dressur zunächst vor Leuwer, fiel jedoch mit einem Abwurf im Springen auf Platz zwei zurück. Dritte wurde Jenny Tönjes (Ganderkesee) mit Aircraft. Wie Leuwer verfügt auch die 16-Jährige über viel Championatsroutine und musste sich lediglich ein paar Zeitfehler im Gelände anrechnen lassen. Auf dem vierten Platz landete in Barwedel die 16-jährige Alina Meister (Löptin) mit Johnny Boy, die wie Pia Münker erstmals an einer Europameisterschaft teilnehmen wird.

Hinter den vier EM-Kandidaten – die fünfte Reiterin, Nina Stegemann (15, Westbevern) hatte für Barwedel „Dispens“ vom Bundestrainer erhalten – ordnete sich die EM-Reservistin Carolin Thenhausen (16, Westergellersen) mit Celina WE ein. Dafür gab es für die 16-Jährige zusätzlich den Titel der Landesmeisterin. Acht Paare aus dem Verbandsbereich Hannover bewarben sich in Barwedel um diesen Titel. Doch nur zwei kamen ins Ziel. Neben Thenhausen auch der 14-jährige Frederic Meyer (Bremervörde) mit Pialotta, der Platz sechs belegte und damit zum Vize-Meister avancierte. „Dieses Ergebnis stimmt etwas bedenklich“, so Fritz Lutter. „Wenn schon in einem so großen Verband wie Hannover, der für gute Nachwuchsarbeit bekannt ist, nur acht Ponyreiter an den Landesmeisterschaften teilnehmen, ist das bedauerlich. Es gibt aber immer mal schwache Jahrgänge. Dass aber nur zwei davon in der Lage sind, die gestellten Aufgaben zu bewältigen, das muss uns allen zu denken geben.“ *Hb*

DM Schenefeld

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Schenefeld (fn-press). Gut eine Woche nach Ende der Olympischen Spiele richtet sich die Aufmerksamkeit der deutschen Vielseitigkeitsfans auf Schenefeld, wo vom 28. bis 31. August im Rahmen der Weltcup-Qualifikationsprüfung die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird. Zur Vorbereitung auf das Großereignis hat der Elbdorfer und Schenefelder Reiterverein (ESVR) sein Organisationsteam verstärkt. So hat der Bielefelder Hans-Friedrich Nagel, selbst 1989 Deutscher Meister und langjähriger Veranstalter des Bielefelder Vielseitigkeitsturnieres, die Koordination aller Veranstaltungsbereiche übernommen, so dass sich Turnierleiter Hinrich Groth vorwiegend dem Gelände- und Parcoursaufbau widmen kann.

Sportlich gesehen wird es in Schenefeld wie schon in der Vergangenheit drei Prüfungen geben. Neben der Weltcupprüfung (CIC***-W) finden eine nationale Drei-Sterne- (CNC***) sowie eine Zwei-Sterne-Kurzprüfung (CIC**) statt. Ins Programm aufgenommen hat der ESVR außerdem eine Podiumsdiskussion am Freitagnachmittag. In Erinnerung an den tödlichen Unfall im vergangenen Jahr diskutieren hier Experten, Aktive und Zuschauer über das Thema „Sicherheit für Pferd und Reiter und Sicherheitsmanagement der Veranstalter“. *ESVRHb*

DMM/EM-Sichtung/Rheinische Meisterschaften

Volles Programm in Hünxe

Hünxe (fn-press). Ein volles Programm hat sich der Reit- und Fahrverein Hünxe fürs kommende Wochenende vorgenommen. Hauptereignis des internationalen Vielseitigkeitsturnieres auf Gutshof „Glückauf“ ist die Zwei-Sterne-Kurzprüfung, in deren Rahmen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen wird.

Spannend wird das CIC** aber auch für die besten deutschen Junioren und Jungen Reiter, für die diese Prüfung als zweite Sichtung für die Europameisterschaften angesetzt wurde. Doch nicht nur auf den Auftritt der Nachwuchsreiter dürfen die Zuschauer gespannt sein. In Hünxe entscheidet sich auch, ob die deutschen Aushängeschilder der Vielseitigkeit, Bettina Hoy (Gatcombe(GBR) und ihr Schimmel Ringwood Cockatoo, grünes Licht für die Teilnahme an den Olympischen Spielen erhalten. Dies beschloss der DOKR-Ausschuss Vielseitigkeit nach dem vorzeitigen Ausscheiden des Paares beim CHIO Aachen. Hoy ist allerdings nicht die einzige Olympiakandidatin, die in Hünxe am Start erwartet wird. Viele ihrer Kollegen nützen die Chance, vor der Abreise nach Hongkong ihre Nachwuchspferde auf einem Turnier zu starten. Einen besonderen Reiz übt Hünxe auch auf die rheinischen Reiter aus: Sie reiten hier um den Titel des Landesmeisters. *Hb*

Fahren

CHIO Aachen

Deutsches Vierspännerteam auf Platz vier im Nationenpreis

Aachen (fn-press). Das deutsche Vierspännerteam hat den Nationenpreis beim CHIO Aachen auf dem vierten Platz beendet. In der Besetzung Christian Plücker (Waldeck), Christoph Sandmann (Lähden) und Ludwig Weinmayr (Fischbachau) kamen die deutschen Fahrer auf insgesamt 322,36 Strafpunkte. Der Sieg im

„Länderspiel“ ging mit deutlichem Abstand an die Niederlande (301,54) vor Ungarn (317,21) und den USA (317,33). Seriensieger Ijsbrand Chardon aus den Niederlanden war zum wiederholten Male in Aachen nicht zu schlagen und feierte seinen elften Sieg in der Kombinierten Wertung. Der dreimalige Weltmeister verwies mit 145,05 Strafpunkte den Ungarn Zoltán Lazar (153,16) und den US-Amerikaner Chester Weber (154,06) auf die weiteren Plätze.

Für eine Überraschung bei den Viererzugfahrern sorgte der Lauchheimer Michael Brauchle. Der 18-Jährige gewann den Marathon, belegte Platz zwei im Hindernisfahren und kam mit 156,06 Strafpunkten auf den vierten Platz in der Kombinierten Wertung. Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim) war von der Geländeleistung des Perspektivgruppenmitglieds begeistert: „Er hat im Gelände eine irre Fahrt hingelegt und hat Talent, fährt einfach drauf los, muss jedoch noch Erfahrung sammeln.“ Ganz knapp verpasste Michael Brauchle im Hindernisfahren seinen zweiten Sieg in der Kombinierten Wertung, da er sich in der Siegerrunde einen Fehler erlaubte. Bei seinem ersten Auftritt in der Soers zeigte sich Brauchle auch in den weiteren Prüfungen in einer tollen Form. So erreichte er im Rahmenprogramm „Jagd um Punkte“ Platz sechs und war damit bester Deutscher. Sein Sieg im „Jump and Drive“ zusammen mit Thomas Weinberg (Herzogenrath) rundeten den Erfolg des Auszubildenden der Metallverarbeitung ab. Zweibester deutscher Fahrer nach Dressur, Marathon und Hindernisfahren war Christoph Sandmann (158,92) auf Rang sechs. Josef- Nikolaus Zeitler (Landstetten) feierte in Aachen seinen 35. Geburtstag und kam in der Endabrechnung auf Position 13.

Die rund 45.000 Besucher des Marathons der Vierspännerfahrer wurden aber auch Zeuge zweier Kutschenunfälle. Die Gespanne des Australiers Boyd Exell und des Schwedens Fredrik Persson kippten im Hindernis sieben beziehungsweise vier um und galoppierten nach Sturz der Fahrer führerlos über das Marathongelände. Leichte Verletzungen bei den Beifahrern von Exell und ein Rippenbruch bei Persson waren die noch glimpflichen Folgen. Den Pferden passierte nichts. Das Gespann Exell wurde nach über einem Kilometer rasender Fahrt mit leerer Kutsche von dem als Zuschauer anwesenden belgischen Ponyfahrer Dominik Eerdekens durch einen beherzten Stunt zum Stehen gebracht. Eederkens sprang auf die Leinen, die von den galoppierenden Pferden am Boden hinterher gezogen wurden.

Temporini/dp

DM Einspänner Greven-Bockholt

Thorsten Zarembowicz ist neuer Deutscher Meister

Greven-Bockholt (fn-press). Thorsten Zarembowicz (Dreieich) ist der neue Deutsche Meister im Einspänner-Fahren. Im westfälischen Greven Bockholt

sicherte er sich mit 125,05 Strafpunkten die Goldmedaille vor Dieter Lauterbach (Herborn/126,22) mit Rheinprincess und Klaus Tebbe (Neuenkirchen/131,74) mit Weltano.

Lange Zeit sah der viertplatzierte Christoph Dieker (Gescher/134,63) mit Elmor wie der sichere Sieger aus. Dieker gewann die Dressur wie auch den Marathon und ging mit fünf Punkten Vorsprung auf den bis dahin zweitplatzierten Thorsten Zarembowicz in den abschließenden Kegelparcours. Hier allerdings leistete er sich 23,50 Strafpunkte und verspielte damit seine Chancen auf eine Medaille. „Elmor war rechts nicht durchlässig und wir müssen daran arbeiten, dass er den ganzen Parcours im starken Trab fährt und nicht zwischen Galopp und Trab wechselt“, analysierte Cheftrainer Ewald Meier (Meißenheim) das Hindernisfahren. Silbermedaillengewinner Dieter Lauterbach gehörte im Kegelparcours, den kein Fahrer ohne Fehler beendete, zu den Besten. Während der Herborner nach den ersten beiden Teilprüfungen noch auch auf dem dritten Platz gelegen hatte, schob er sich mit einem starken Hindernisfahren (drei Strafpunkte) auf den zweiten Platz vor. Die Gunst der Stunde nutzte auch Klaus Tebbe, der sich nach Diekers Fehler im Hindernisfahren nur sechs Strafpunkte erlaubte und somit auf dem Bronzerang landete. Nach dem internationalen Fahrturnier in Dillenburg und dem nationalen Fahrturnier in Herford war die Deutsche Meisterschaft die dritte Sichtungsetappe für die Weltmeisterschaften im polnischen Jarantow für die Einspännerfahrer.

Sichtungscharakter für die anstehenden Weltmeisterschaften im niederländischen Beesd hatte das Fahrturnier in Greven-Bockholt auch für die Viererzugfahrer. In Abwesenheit der deutschen Championatskaderfahrer, die eine Woche später beim CHIO in Aachen an den Start gingen, gewann Max Dangel (Vechta) mit 157,79 Strafpunkten die Kombinierte Wertung und war mit nur zwei Strafpunkten auch der beste Fahrer im Hindernisfahren. Über Platz zwei freute sich Steffen Scholz (Langenbernsdorf/164,07), der mit seinen schweren Warmblütern die Dressur für sich entscheiden konnte, Platz drei ging an Dirk Gerkens (166,08). „Während der Marathon überwiegend durch Einheitswege geprägt war, entsprach der Kegelparcours dem Anspruch eines Nationenpreises“, so die Einschätzung des Bundestrainers.

Die Pony-Einspänner hatten zwar keine Deutschen Meisterschaften, trafen sich aber in Greven zum Bundesvergleich. Nach Dressur, Marathon und Hindernisfahren siegte David Rammes (Emsdetten) mit Luigi und 132,54 Strafpunkten. Platz zwei ging an Herbert Rietzler (Rettenberg/133,34) mit Filou vor Theo Bopp (Mainz) mit Lobely (135,53).

dp

WM der Fahrer mit Behinderung

Vier Medaillen für deutsche Fahrer

Greven (fn-press). Zwei Silber- und zwei Bronzemedailles waren die Ausbeute der deutschen Teilnehmer bei den Weltmeisterschaften der Einspannerfahrer mit Behinderung im westfälischen Greven bei Münster. Die Fahrer gingen dabei differenziert nach dem Grad ihrer Behinderung in zwei Klassen (Grade I und II) an den Start.

Silber in Grade I (der Klasse mit der schwersten Behinderung) erzielte Heiner Lehrter (Mettingen) mit Cholin S. Hinter dem neuen Weltmeister Jacques Poppen (Niederlande) mit Nienke (116,66 Strafpunkte) kam der 46-jährige Contergan-Geschädigte, der auch im Regelsport erfolgreich ist, auf 141,83 Strafpunkte. Bronze ging an die US-Amerikanerin Diane Kastama mit Jasper (145,04 Strafpunkte). Auf Platz vier und knapp an einer Medaille vorbei beendete Markus Beerhues (Langenberg) mit Bandit B die Weltmeisterschaften mit dem Endergebnis von 148,57 Strafpunkten.

Bester deutscher Teilnehmer in der Klasse Grade II war Hubert Markett (Rees) mit Jesko. Der 47-Jährige sicherte sich sowohl die Geländeprüfung als auch das abschließende Kegelfahren und beendete die WM mit total 122,11 Strafpunkten auf dem Silberrang. Besser war lediglich Meghan Benge (USA) mit Jack (117,89 Strafpunkte). Bronze ging hier an seinen Teamkameraden Josef Sauerwald (Havixbeck) mit Don't Confess (126,42 Strafpunkte). Drittbester deutscher Teilnehmer in dieser Klasse war Bernhard Bücker (Emsdetten) mit Kurbaums Flop. Mit insgesamt 138,83 Strafpunkten belegte er Platz sechs.

Die vierte deutsche Medaille bei der WM gelang in der Teamwertung. Hinter den Niederlanden (239,06 Strafpunkte) und den USA (245,99 Strafpunkte) errang die von Bundestrainer Ulrich Hengemühl (Greven) betreute Mannschaft die Bronzemedaille (258,05 Strafpunkte). T.H.

Voltigieren

CHIO Aachen

Team Deutschland 1 gewinnt Preis der Nationen im Voltigieren

Aachen (fn-press). Team Deutschland 1 hat beim CHIO in Aachen den Preis der Nationen im Voltigieren gewonnen und das Team Deutschland 2 und die Schweiz auf die Plätze zwei beziehungsweise drei verwiesen. Erstmals in der

Geschichte des Voltigiersports bildeten je eine Voltigiergruppe, ein männlicher und ein weiblicher Einzelvoltigierer ein Länderteam. An der Premiere in Aachen nahmen sechs Nationen mit acht Ländermannschaften teil, die sich zuvor für den Nationenpreis im Rahmen des CVIO in Aachen qualifizieren mussten.**

Die Voltigierer standen in Aachen vor einer ungewohnten Situation. Die Nationenpreis-Teilnehmer mussten nicht – wie gewohnt – viermal in den Wettkampfbereich einlaufen, um Pflicht, Kür, Technik und Kür zu zeigen, sondern ein fünftes Mal, um für die Nationenpreiswertung erneut ihre Kür zu zeigen. Auch die Zuschauer hatten sich an das neue Bild zu gewöhnen. Erstmals traten die verschiedenen Voltigierdisziplinen – Einzelvoltigieren Damen und Herren sowie Seniorteams – in einer gemeinsamen Wertung an und starteten als Nationenpreis-Mannschaft unmittelbar hintereinander.

Bereits während der Qualifikation im Rahmen des CVIO kristallisierten sich die Favoriten für das „Länderspiel“ heraus. So dominierte die Hamburgerin Nicola Ströh mit Lanson (Longenführer Jennifer Trampler) von Beginn an den Wettbewerb der Damen und sicherte sich mit 8,364 Punkten den Gesamtsieg vor der US-Amerikanerin Mary McCormick (8,309) mit Leonardo (Lasse Kristensen) und der Österreicherin Sissi Jarz (8,164) mit Pitucelli (Ilonka Beushausen). Damit war die Hamburgerin für Bundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf) die erste Wahl für die Besetzung des Damenstartplatzes im Team Deutschland 1.

Auch bei den Herren wurde schnell klar, wer den Startplatz im ersten deutschen Team erhalten würde. Doppelweltmeister Kai Vorberg (Köln) konnte mit Picasso RS von der Wintermühle (Kirsten Graf) zwar nicht alle Teilprüfungen gewinnen und musste in den beiden Kürren Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur (Gerhard Kluger) knapp den Vortritt lassen, hatte aber am Ende die Nase in der Gesamtwertung mit 8,480 Punkten vorne und somit den Startplatz im Team Deutschland 1 sicher. Platz zwei in der Herrenkonkurrenz ging an Daniel Kaiser (8,204), Dritter wurde der Schweizer Patric Looser (8,062) mit Record RS von der Wintermühle (Alexandra Knauf).

Einen packenden Zweikampf um den Sieg im Gruppenwettbewerb lieferten sich Weltmeister Neuss Grimlinghausen und Vizeweltmeister „Face“ aus den USA. Nachdem die Neusser mit Cepin (Jessica Schmitz) noch die Pflicht gewinnen konnten, schob sich das US-Team mit der Kür hauchdünn (7,915 Punkte) an Neuss (7,909) vorbei und gewann das CVIO bei den Seniorteams. Die Rheinländer komplettierten somit das Team Deutschland 1 für den Preis der Nationen. Platz drei im Gruppenwettbewerb ging an das Team Wintermühle der JRG Köln mit Flashlight RS von der Wintermühle (Alexandra Knauf), die gemeinsam mit Einzelvoltigierer Daniel Kaiser und Einzelvoltigiererin Ines Jückstock (Hamburg) mit Worldman (Ruth Jückstock) das zweite deutsche Team für den Nationenpreis bildeten. dp

Reining

CRI** Kreuth

Nico Hörmann gewinnt letzte WM-Sichtung

Kreuth (fn-press). Mit einem Score von 219 Punkten hat Nico Hörmann (Bünde) den CRI in Kreuth gewonnen. Mit dem American Quarter Horse Hengst Big Time Rooster hatte Hörmann letztes Jahr bereits zum Titelgewinn der deutschen Mannschaft bei der Europameisterschaft in Frankreich beigetragen. Für Nico Hörmann war es der zweite CRI-Sieg in Folge, nachdem er bereits die Prüfung in Paaren-Glien bei Berlin gewonnen hatte. Zweiter wurde mit nur einem halben Punkt Abstand Alexander Ripper (Fahrenbach) mit Okie Jo Lil, gefolgt von Nina Lill (Börsborn) mit dem Hengst Lena Cielo Jewel (216,5).

Bundestrainer Kay Wienrich (Schwalmtal-Amern) zeigte sich sehr zufrieden mit den Leistungen in dieser internationalen Prüfung, die zugleich letzte Sichtung der Reiner für die Weltmeisterschaften Mitte September in Manerbio/Italien war. „Ich sehe der WM optimistisch entgegen.“ Insgesamt gingen in Kreuth elf Pferd-Reiter-Kombinationen an den Start. Neben den deutschen Reiner waren Teilnehmer aus Österreich, Russland und Südafrika vertreten.

Die Tickets für Italien werden Ende Juli verteilt. Im Anschluss an ein Trainingslager am Bundesleistungszentrum Reiten (BLZ) in Warendorf nominiert der Disziplinbeirat Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) am 30. Juli die Teilnehmer. In Italien findet erstmals eine Reining-Weltmeisterschaft als Solo-Championat statt. Die beiden bisherigen WM wurden im vier-Jahres-Abstand im Rahmen der Weltreiterspiele 2002 und 2006 ausgetragen. Nun entwickelt sich bei den Reiner der gleiche Championatsrhythmus wie bei den anderen nicht-olympischen Disziplinen: WM und Europameisterschaft versetzt im Zwei-Jahres-Wechsel. *Bo*

CRIJYR Kreuth

Deutscher Reiningnachwuchs gewinnt internationale Premiere

Josefin Lintner (Homburg) und Andre Zschau (Bünde) sind die Sieger der ersten internationalen Reiningprüfungen für Junge Reiter und Junioren (CRIJYR), die Ende Juni von der National Reining Horse Association (NRHA) im ostbayerischen Kreuth ausgetragen wurden. Insgesamt starteten 15 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Finnland und Polen in der Altersklasse Junge Reiter (18 bis 21 Jahre) und vier in der Altersklasse Junioren (14 bis 18 Jahre).

„Das war eine gelungene Premiere. Wir sind sehr stolz darauf, das weltweit erste Jugend-CRI ausgerichtet zu haben“, sagte Paul Kratschmer (Bad Camberg), zweiter Vorsitzender der NRHA. Um den Nachwuchs für internationale Aufgaben auch mit Blick auf kommende Championate vorzubereiten, gab es im Vorfeld eine Informationsveranstaltung, bei der der Unterschied zwischen nationalen und internationalen Reiningveranstaltungen deutlich gemacht wurde. Dr. Matthias Gräber (Weinheim), Tierarzt der deutschen Reining-Mannschaft, übte zudem die Verfassungsprüfung mit den Jugendlichen. „Die haben das Gelernte wunderbar umgesetzt“, lobte Kratschmer, der auch Vorsitzender des Disziplinbeirates Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) ist, den Nachwuchs.

Siegerin Josefin Lintner erreichte mit ihrer American Quarter Horse-Stute Miss Estrella Del Cielo einen Score von 214,5 Punkten. Auf dem zweiten Platz folgte Felix Schnabel (Walldorf), Bronzemedailengewinner der Deutschen Jugendmeisterschaften 2007, mit Smart In The Dark (213). Dritte wurde Kim Obenhaus (Bielefeld) mit Merlin The Magician placed third (212,5). Bester Ausländer war der junge Finne Pete Perkiö, der mit Boggies Little Lena nach Kreuth gereist war, und der sich mit Markus Süchting (Steyerberg), Deutscher Vizejugendmeister 2007, mit Tuff Strudel den vierten Platz teilen musste (210).

Bei den Junioren setzte sich Andre Zschau, der bereits bei den Jugendmeisterschaften 2004 den dritten Platz belegte, mit seinem Palomino-Wallach A Shining BH an die Spitze. Er erzielte auch den höchsten Score aller CRIJYR-Teilnehmer: 216,5. Punkte. Seine Schwester Franziska und ihr Peppys Lil Whizzard wurden Zweite (201) vor Nina Bauer (Wehrheim) mit Cielos Blueboy (136,5). *Bo*

Kurzmeldungen

DKThR

Carina-Stiftung ermöglicht wegweisende Studie in der Hippotherapie

Aachen/Warendorf (fn-press). Was Therapeuten, Eltern und Patienten seit Jahrzehnten in der praktischen Arbeit erleben, die zahlreichen positiven Auswirkungen der Hippotherapie auf Menschen mit spastischen Lähmungen, soll jetzt bundesweit durch eine in ihrer Konzeption einmalige und breit angelegte wissenschaftliche Studie belegt werden. Dank der finanziellen Unterstützung durch die in Herford ansässige Carina-Stiftung werden unter Federführung des Universitätsklinikums Aachen die Effekte der Hippotherapie bei Jugendlichen mit spastischen Lähmungen untersucht. Dies gab das

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR) anlässlich des CHIO in Aachen bekannt. Cornelia von Ruxleben-Plöger (Greven), Vorsitzende des DKThR ist begeistert: „Ich erhoffe mir endlich den wissenschaftlich belegten Nachweis des vielfältigen Nutzens der Hippotherapie. Ich hoffe, dass diese dadurch auch von den Krankenkassen endlich als Heil- und Hilfsmittel anerkannt wird. Verdient hätte die Hippotherapie diese Anerkennung schon längst.“

Etwa eines von 1.000 Kindern entwickelt bis zum Schulalter eine Zerebralparese, eine spastische Lähmung beruhend auf einer Schädigung des Gehirns, so Dr. Martin Häusler (Aachen) von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Aachen und wissenschaftlicher Leiter der Studie. In den meisten Fällen entsteht der zugrunde liegende Schaden während oder kurz nach der Geburt (Infantile Crebralparese). Oft sind Frühgeborene betroffen, da ihr Gehirn hochempfindlich für verschiedenste Stressfaktoren ist. Spastik zeichnet sich durch eine übermäßige Anspannung einzelner Muskelgruppen, einen falschen Muskeltonus, eine verminderte aktive Beweglichkeit und das Auftreten schwerer Fehlhaltungen aus. Dies kann bis zur Versteifung einzelner Gelenke oder zu schweren Verkrümmungen der Wirbelsäule (Skoliosen) führen.

Physiotherapie ist von zentraler Bedeutung für die Behandlung dieser Kinder. Sie zielt darauf ab eine möglichst große Beweglichkeit zu erhalten und Versteifungen sowie Fehlhaltungen des Skelettsystems zu verhindern beziehungsweise hinauszuzögern. Sie muss lebenslang erfolgen, da auch die Spastik lebenslang persistiert und ihren negativen Folgen nur durch kontinuierliche Anstrengung entgegengearbeitet werden kann. Diese lebenslange Behandlung erfordert vom Patienten und von den betroffenen Familien eine große Motivation und Ausdauer. Die Therapeuten müssen die Wirkprinzipien verschiedener Therapieverfahren kennen, um diese effektiv einsetzen zu können und um den erforderlichen Zeitaufwand zu begrenzen.

Die Hippotherapie ist ein spezielles Therapiekonzept, welches im Gegensatz zu Basistherapien zusätzlich auf das Hilfsmittel Pferd zurückgreift. Dadurch wird das Erlernen verbesserter motorischer Fähigkeiten in einen deutlich größeren Erfahrungshorizont eingebunden und verstärkt. In der Folge wird nicht nur die Funktion und Kraft einzelner Muskelgruppen, die Grob- und Feinmotorik, sondern auch das komplexe Zusammenspiel verschiedenster Muskeln und der Gleichgewichtssinn gefördert. Darüber hinaus werden am Pferd nicht nur motorische Fähigkeiten, sondern auch psychosoziale Faktoren und das Selbstvertrauen geschult. Das Pferd wirkt zudem motivationssteigernd, was die langfristige Durchführung der Behandlung unterstützt.

Für alle physiotherapeutischen Therapiekonzepte existiert eine große Erfahrungskompetenz. Wissenschaftliche Studien zu den Stärken einzelner Verfahren sind jedoch rar. Die geplante Untersuchung soll dazu beitragen, diese Wissenslücken zu schließen. Es soll die Effektivität von Hippotherapie, die Kinder und Jugendliche mit spastischen Lähmungen zusätzlich zu einer basalen krankengymnastischen Behandlung erhalten, untersucht werden. Studienschwerpunkte sind der Einfluss von Hippotherapie auf die motorischen Fähigkeiten, auf die Lebensqualität, die allgemeine Motivation und auf Begleitmedikationen der Patienten. In zwei Gruppen sollen über einen Zeitraum von 16 Monaten wenigstens 60, maximal 120 Kinder, aufgeteilt in eine Therapie- und Kontrollgruppe untersucht werden.

Nach aktuellem Planungsstand sind neben dem Universitätsklinikum Aachen auch das Universitätsklinikum Tübingen, das evangelische Krankenhaus Bielefeld und die Kinderklinik München beteiligt. Ein weiteres Studienzentrum kann noch eingeschlossen werden.

Jedem der maximal fünf Studienzentren werden bis zu fünf Reitbetriebe zugeordnet. Dort erfolgt die Hippotherapie nach einheitlichen Richtlinien. Klinische Untersuchungen der Patienten erfolgen engmaschig vor, während und nach der eigentlichen Therapiephase durch speziell geschulte ärztliche und physiotherapeutische Mitarbeiter.

Die Finanzierung der ersten Stufe der Studie (zwei mal 30 Probanden) ist aufgrund einer großzügigen Finanzierungszusage durch die Carina-Stiftung (Herford) gesichert. Daher soll bereits im Herbst 2008 mit der Studie begonnen werden. Durch Einwerbung weiterer Drittmittel ist geplant, die Studie letztlich in der Maximalform mit zwei mal 60 Probanden durchführen zu können. *T.H.*

Weitere Informationen: PD. Dr. M. Häusler, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Universitätsklinikum Aachen, E-Mail haeusler@rwth-aachen.de, Telefon 0241/800 oder Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (DKThR), Telefon 02581/9279190, E-Mail dkthr@fn-dokr.de; Internet www.dkthr.de.

„Jahrbuch des Sports 2008|2009“ erschienen

Frankfurt (fn-press). Mit modernerem Aussehen, aber bewährten Inhalten ist jetzt das neue „Jahrbuch des Sports“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erschienen. Das Werk ist durch seine kontinuierliche Erscheinungsweise weit über die deutsche Sportszene hinaus zum unentbehrlicher Helfer für alle Sportinteressierten, Haupt- und Ehrenamtler geworden. Unter den etwa 10.000 aktualisierten Anschriften

findet man übersichtlich angeordnet die Organisationen und Institutionen des deutschen Sports mit den jeweiligen Ansprechpartnern, beispielsweise Landessportbünde, olympische und nichtolympische Spitzenverbände, Stadt- und Kreissportbünde, Olympiastützpunkte, sportmedizinische Untersuchungszentren, Sportverwaltungen in Politik und Verbänden. Das 674 Seiten starke „Jahrbuch des Sports 2008|2009“ kostet 19 Euro und ist zu beziehen bei der Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Schöne Aussicht 16, 65527 Niedernhausen, Telefon 06127/8029, Fax 06127/8812, E-Mail schors.verlag@t-online.de. DOSB/Hb

Informationsveranstaltung „Beruf Pferdewirt“

Vechta (fn-press). Die Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband lädt ein zu einer Informationsveranstaltungen zum Beruf des Pferdewirts am Samstag, 25. Oktober, in die Landes-Lehrstätte Pferdesport Weser-Ems in Vechta. An einer Ausbildung Interessierte und ihre Eltern erfahren dabei alles Wissenswerte über das Berufsbild, die persönlichen Voraussetzungen, den Ausbildungsgang, den Arbeitsalltag und die Berufsaussichten. Die Veranstaltungen beginnt um 10 Uhr. Es besteht die Möglichkeiten, einer „Testkommission“ vorzuzureiten (Kostenbeitrag 10 Euro). Teilnehmer, die auf einer der beiden Informationsveranstaltungen von der Testkommission eine Empfehlung erhalten, werden anschließend zu einem ausführlichen Eignungstest (Dressur, Gymnastikspringen, Klausur, Gespräch, Fitnesstest) an der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld am 29. und 30. November eingeladen.

Anmeldung: Landes-Lehrstätte Pferdesport Weser-Ems e.V., Am Heidewinkel 8, 49377 Vechta, E-Mail bockstette@psvwe.de, Telefon 04441/91400 BBR/Hb

Termine und Akkreditierungen

HÜNXE	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Vielseitigkeit
10.-13. Juli	Kontakt: Christina Skoeries, Telefon 0160/8442634, Internet www.ruf-huenxe.de

GERA	Gera International
10. – 13. Juli	Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engarde.de

WICKRATH
10. – 13. Juli

Wickrather Schlosspark-Turnier Mönchengladbach
Kontakt: Sportmarketing Rolf Ehlers
Telefon 0421/2585220, Fax 0421/2585230
E-Mail info@sportmarketing-ehlers.de
Internet www.schlosspark-turnier.de

SPANGENBERG
17. – 20. Juli

CSI*** SPANGENBERG
Kontakt: A&O Journalisten-Büro,
Telefon 05130/36130 oder 0177/2606702
Fax 05130 36307
E-Mail Spangenberg2008@onlinehome.de

FREUDENBERG
18. - 20. Juli 2008

Westfälische Meisterschaften
Kontakt: Susanne Wüst-Dahlhausen
Telefon 0160/6024972, E-Mail rvg@gmx.info
www.rv-giebelwald.de

HEROLDSBERG
25. - 27. Juli

Dressurgala Heroldsberg
Kontakt: Jürgen Stanglmeier
Telefon 0911/514008 oder 0160/5566500
Fax 0911/514008, E-mail bj@stglm.de
Internet: www.dressurgala-heroldsberg.de

RIESENBECK
30. Juli – 03. Aug.

Riesenbeck International
Kontakt: Presseservice Meenen
Telefon 02836/1807, Fax 02836/8423
E-Mail info@riesenbeck.de
Internet www.reiterverein.riesenbeck.de

HACHENBURG
31. Juli – 03 August

CSI***Hachenburg
Kontakt: Christiane Webendörfer
Telefon 02631/48265 oder 0171/8050321
Fax 02631/46601
E-Mail christiane.webendoerfer@gmx.de
Internet www.csi-hachenburg.de

VERDEN
31. Juli - 03.Aug.

WM Junge Pferde/CDI3*/CSI3*
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.verden-turnier.de

HACHENBURG 31. Juli bis 3. August	CSI *** Hachenburg Kontakt: Christiane Webendoerfer Telefon 0171/8050321 oder 02631/48265 Fax 02631/46601 E-Mail christiane.webendoerfer@gmx.de Internet www.csi-hachenburg.de
HERFORD 08. - 10. August	Bexter Hof Open Kontakt: Susanne Müller, Telefon 05733/7899, E-Mail skappi@aol.com Internet www.bexter-hof-open.de
HANNOVER 15. – 17. August	Deutsche Jugendmeisterschaften Hannover Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engarde.de
LANGEN 21. – 24. August	Dressurturnier Langen Kontakt: Jan Reumann Telefon 06101/3471414, Fax 06101/3471411 E-Mail jreumann@comsult-beratung.de Internet: www.reitturnier-langen.de oder www.cdn-langen.de
MÜNSTER 28. - 31. August	Turnier der Sieger 2008 Kontakt: Claudia Hoffmann Tel. 0171-6521342 Fax 0251-3280947, E-Mail hoffmann@pv-muenster.de Internet www.turniersieger.de
SCHENEFELD 28.- 31. August	Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit und Weltcup-Qualifikation Kontakt: Manfred Bode, Telefon 0170/2311538, E-Mail agmabo-texte@t-online.de , Internet www.schenefeld-eventing.com Akkreditierungsschluss: 22. August
WARENDORF 03. – 07. September	Bundeschampionate Kontakt: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Marketing und Kommunikation, Adelheid Borchardt Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88

E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
Internet www.bundeschampionate.tv

PADERBORN
11. – 14. September

E.ON Westfalen Weser Challenge Paderborn
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engage.de

DONAUESCHINGEN
18. – 21. September

Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg –
Gedächtnisturnier
Kontakt: Escon Marketing GmbH, Presseabteilung
Telefon 04473/9411-140, Fax 04473/9411-149
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

OLDENBURG
06. – 09. November

Internationale Oldenburger Pferdetage
Kontakt: Escon Marketing GmbH, Presseabteilung
Telefon 04473/9411-140, Fax 04473/9411-149
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

STUTTGART
19. – 23. November

Stuttgarter German Masters
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-
und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
Fax 0711/9023499,
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.stuttgart-german-masters.de

DRESDEN
27. – 30. November

Internationales Adventsturnier
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engage.de

MÜNCHEN
04. – 07. Dezember

Munich Indoors
Kontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.engage.de

FRANKFURT
18. - 21. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier
Kontakt: Escon Marketing GmbH, Presseabteilung
Telefon 04473/9411-140, Fax 04473/9411-149
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

Weltfest des Pferdesports CHIO Aachen; 27. Juni/6. Juli

Nationenpreis Voltigieren

1. Deutschland 1 (Nicola Ströh mit Lanson, Kai Vorberg mit Picasso RS von der Wintermühle, RSV Neuss Grimlinghausen mit Cebin); 25,899
2. Deutschland 2 (Ines Jückstock mit Worldman, Daniel Kaiser mit Merkur, Team Wintermühle der JRG Köln mit Flashlight RS von der Wintermühle); 25,406
3. Schweiz; 27,870

Seniorteams Voltigieren

1. Face (USA) mit Wasonero (Longenführer Anke Paura-Ahlvers); 7,915
2. RSV Neuss Grimlinghausen mit Cebin (Jessica Schmitz); 7,909
3. Team Wintermühle der JRG Köln mit Flashlight RS von der Wintermühle; 7,452

Einzelvoltigieren Damen

1. Nicola Ströh (Hamburg) mit Lanson (Jennifer Trampler); 8,364
2. Mary McCormick (USA) mit Leonardo (Lasse Kristensen); 8,309
3. Sissi Jarz (AUT) mit Pitucelli (Ilonka Beushausen); 8,164
4. Ines Jückstock (Hamburg) mit Worldman (Ruth Jückstock); 8,056

Einzelvoltigieren Herren

1. Kai Vorberg (Köln) mit Picasso RS von der Wintermühle; 8,480
2. Daniel Kaiser (Delitzsch) mit Merkur (Gerhard Kluger); 8,204
3. Patric Looser (SUI) mit Record RS von der Wintermühle (Alexandra Knauf); 8,062

...

5. Dennis Peiler (Hamm) mit Massimo (Jennifer Peiler); 7,897

Weitere Informationen unter www.chioaachen.de

CSIO Lipica/SLO; 26./29. Juni

Nationenpreis

1. USA; 13
2. Österreich; 14
3. Italien; 31
4. Deutschland (Alexander Schill mit Le Bel Oiseau, Günter Treiber mit Concordia, Timo Beck mit Marlin, Barbara Steurer-Collee mit Pakkato); 36

Großer Preis

1. Sabine Seeburger-Schranz (AUT) mit Quartz Van De Nieuwmolen; 0/0/40,40
2. Filippo Moyersoan (ITA) mit Loro Piana Eclypso ;0/0/41,50
3. Günter Treiber (Heidelberg) mit Concordia; 0/4/41,10
4. Timo Beck (Kehl) mit Marlin; 0/8/37,69

Weitere Informationen unter www.sporthaus-verden.de

CSI***** Monte Carlo/MON; 26./29. Juni

Großer Preis (Global Champions Tour)

1. Richard Spooner (USA) mit Cristallo; 0/0/0/38,99
2. Marcus Ehning (Borken) mit Vulkano; 0/0/0/39,01
3. Ulrich Kirchhoff (Rosendahl) mit Carino; 0/0/0/44,23

Weitere Informationen unter www.scg-nl-nl

CSI** Hickstead/GBR; 25./29. Juni**

Großer Preis

1. William Funnel (GBR) mit Cortaflex Mondriaan; 4/0/97,98
2. Geoff Billington (GBR) mit Cassabachus; 4/4/98,16
3. William Whitaker (GBR) mit Insul Tech Leonardo; 8/158,52

...

12. Matthias Granzow (Passin) mit Antik; 16/186,00

Weitere Informationen unter www.hickstead.co.uk

CSI Neuendorf /SUI; 26./29 Juni**

Großer Preis

1. Susanne Behring (Bulle/SUI) mit L.B. Nesquik; 0/0/36,44
2. Damian Dixon (IRL) mit Valdorai; 0/0/36,74
3. Walter Grabathuler (SUI) mit Albführen's Vivaldi; 0/0/38,62
4. Matthias Raisch (Schiedelberg/AUT) mit Lionel; 0/0/38,64

Weitere Informationen unter www.reitergebnisse.at

CDI* Mierecin/POL; 27./29. Juni**

Grand Prix

1. Elena Sidneva (RUS) mit Artax-Condor RBB; 69,000
2. Iryna Lis (BLR) mit Problesk; 67,625
3. Johannes Augustin (Menslage) mit Norblin; 66,000

Grand Prix Kür

1. Elena Sidneva mit Artax-Condor RBB73,550
2. Iryna Lis mit Problesk; 72,800
3. Johannes Augustin mit Norblin; 69,150

Weitere Informationen unter www.palacmierzecin.pl

Internationales Jugendreiterfestival/CSIOYJ Hagen a.T.W.; 26./29. Juni

Nationenpreis Junioren

1. Italien; 4/4/
2. Deutschland (Katrin Eckermann mit Carlson, Anna-Elisa Schäfer mit Concetti, Angelina Herröder mit Baxter und Patrick Stühlmeyer mit Feuerfunke); 4/4
3. Schweden; 16
3. Schweiz; 16
3. Niederlande; 16

Großer Preis Junioren

1. Nicola Philippaerts (BEL) mit Quincy de Rosseignies; 0/0/41,92
2. Marla Lovett (GBR) mit Emily; 0/0/48,26
3. Maximilian Weishaupt (Jettingen) mit Ramiro Son; 0/4/41,23
4. Louise Saywell (GBR) mit Cyprianus Z; 0/4/48,27
5. Francois Brichart (BEL) mit Icare de Lacombe; 1/87,91

Nationenpreis Junge Reiter

1. Niederlande; 5
2. Großbritannien; 16
3. Deutschland (Alexander Hufenstuhl mit Lacapo, Denise Sulz mit Quitte CR, Anuschka Zewe mit Mon Amour und Christoph Brüse (mit Atlanta)); 17
4. Schweiz; 31
5. Belgien; 35

Großer Preis Junge Reiter

1. Nicola Philippaerts (Belgien) mit Quincy de Rosseignies
2. Marla Lovett (Großbritannien) mit Emily.
3. Maximilian Weishaupt (Jettingen-Scheppach) mit Ramiro Son.

..

8. Angelina Herröder (Büttelborn) mit Grenoble;

Weitere Informationen unter www.psi-events.de

Bundeswettkampf/CCI* Westerstede; 27./29. Juni

Mannschaftswertung

1. Hannover-Bremen (Alexa Schulte Westhof mit Naraval, Dr. Stefanie Spitzlei mit Carlotta, Nadine Marzahl mit Chanell und Christine Baumann-Heuer mit Dieter-Thomas)

2. Sachsen; 196,6
3. Bayern; 208,6
4. Weser-Ems; 232,5
5. Rheinland; 233,80

Einzelwertung

1. Ina Tapken (Ganderkesee/WES) mit London-Return; 41,10 (Dressur 37,50/Gelände 3,6/Springen 0)
2. Judith Sommer (Immenhausen/HES) mit Pipers Promise; 55,70 (55,70 (48,9/2,8/4)
3. Jennifer Krüger (Mittenwalde/BBR) mit Fiasko; 57,70 (45,7/8,0/4)
4. Sabine Noack (Wolnzach/BAY) mit Lambada; 59,50 (47,5/12,0/0)
5. Georgine Scheidt (Leppin/MEC) mit Chili Chica; 59,70 (55,7/0/4)

CCI*

1. Janna Horstmann (Ganderkesee) mit Vivian; 41,90 (Dressur 37,9/Gelände 0/4)
2. Johanna Wetjen (Rastede) mit Wild West Charly; 45,40 (45,4/0/0)
3. Elaine Pen (NED) mit Starlight's Rondeel; 54,00 (50,0/0/4)
4. **Andreas Brandt (Neuendorf) mit Don Diego; 55,40 (48,6/6,8/0)**
5. Bernd Backhaus (Niederweimar) mit Weinkönig; 58,60 (54,6/0/4)

CIC***-W/CCI***/CIC**/CIC* Strzegom/POL; 26./29. Juni

CIC***-W

1. Elmar Lesch (Bavendorf) mit Finch Hatton TSF; 64,20 (Dressur 55,8/8,4/0)
2. Dirk Schrade (Warendorf) mit Sindy; 67,70 (41,1/5,6/21)
3. Sara Algotsson (SWE) mit Robin des Bois; 74,40 (51,8/9,6/13)
4. Marina Köhncke (Badendorf) mit Calma Schelly; 85,60 (51,2/30,4/4)

...

8. Robert Sirch (Fischen) mit Ballymakenny; 97,40 (48,6/48,8/0)

CCI**

1. Oliver Townend (GBR) mit Clover Curtis; 45,40 (Dressur 45,4/Gelände 0/Springen 0)
2. Janet Wiesner (Frankenberg) mit Horstfeldes Libero; 54,20 (50,2/0/4)
3. Andrew Hoy (AUS) mit Master Monarch; 56,50 (46,5/0/10,0)

..

5. Michael Jung (Horb) mit La Biosthetique Sam; 63,60 (47,6/0/16)

...

8. Julia Mestern (Neritz) mit Schorsch; 99,50 (46,7/48,8/4)

CIC**

1. Oliver Townend mit ODT Land Vision; 43,40 (Dressur 43,4/Springen 0/Gelände 0)
2. Andrew Hoy mit Grand Joca; 45,60 (40,0/0/5,6)
3. Sara Algotsson mit Quite Easy; 45,40 (39,1/4/2,8)
4. Anna Junkmann (Warendorf) mit Benjamin; 55,30 (41,3/8/6,0)
5. Alfred Bierlein (Neumarkt) mit Glendale; 58,10 (50,9/0/7,2)
6. Elmar Lesch mit Thomas O'Mally; 61,0 (51,2/8/0,8)
7. Elmar Lesch mit Prosecco; 63,30 (50,9/5,0/8,4)

CIC*

1. Kamil Rajnert (POL) mit Eternal; POL 44,3 (44,3/0/0)
2. Therese Viklund (SWE) mit Prescott S.E; 45,40 (45,4/0/0)
3. Janet Wiesner mit Golden Joy; 47,5(47,5/0/0)
4. Piotr Piasecki (POL) mit Dobrodzień; 48,20 (48,2/0/0)
5. Michael Jung mit FBW Rider of Joy; 51,80 (51,8/0/0)

Vielseitigkeitsprüfung Klasse A Barwedel; 26./29. Juni

1. Ben Leuwer (Königswinter) mit Friedrichshof Nighttiger; 42,20 (Dressur 42,2/Gelände 0/Springen 0)
2. Pia Münker (Meerbusch) mit Biggi; 45,5 (41,5/0/4)
3. Jenny Tönjes (Ganderkesee) mit Aircraft; 46,60 (43,8/2,8/0)
4. Alina Meister (Löptin) mit Johnny Boy; 47,00 (47,9/0/0)
5. Carolin Thenhausen (Westergellersen) mit Celina WE; 48,20 (48,2/0/0)

Deutsche Meisterschaft Einspanner/WM Fahrer mit Behinderung Greven-Bockholt; 27./29. Juni

WM Mannschaftswertung

1. Niederlande; 239,06
2. USA; 245,99

3. Deutschland (Josef Sauerwald mit Don't Confess, Bernhard Bucker mit Kurbaum's Flocke, Heiner Lehrter mit Cholin S); 258,05

WM Grade1

Gold: Jacques Poppen (NED) mit Nienke; 116,66 (Dressur 46,20/Marathon 61,46/Hindernisfahren 9)

Silber: Heiner Lehrter (Mettingen) mit Cholin S; 141,83 (60,60/66,23/15)

Bronze: Diane Kastama (USA) mit Jasper; 145,04 (43,00/82,12/19,92)

4. Markus Beerhues (Langenberg) mit Bandit B; 148,57 (65,80/73,77/9)

...

10. Josef-Johannes Bödefeld (Sundern) mit Arino; 171,03 (72,00/63,03/36)

Grade 2

Gold: Meghan Bengé (USA) mit Jack; 117,89 (41,20/70,69/6)

Silber: Hubert Markett (Rees) mit Jesko; 122,11 (55,00/64,11/3)

Bronze: Josef Sauerwald (Havixbeck) mit Don't Confess; 126,42 (46,00/71,42/9)

...

6. Bernhard Bucker (Emsdetten) mit Kurbaum's Flocke; 138,83 (50,40/72,56/15,87)

DM Einspänner

Gold: Thorsten Zarembowicz (Dreieich) mit Jonathan; 125,05 (45,95/70,60/8,5)

Silber: Dieter Lauterbach (Herborn) mit Rheinprincess; 126,22 (54,02/69,20/3)

Bronze: Klaus Tebbe (Neuenkirchen) mit Weltano; 131,74 (54,02/71,72/6)

Bundesvergleich Einspänner

1. David Rammes (Emsdetten) mit Luigi; 132,54 (50,69/75,35/6,5)

2. Herbert Rietzler (Rettenberg) mit Filou; 133,34 (57,47/68,87/7)

3. Theo Bopp (Mainz) mit Lobely; 135,53 (63,49/68,54/3,5)

Kombinierte Wertung Vierspänner

1. Max Dangel (Vechta); 157,79 (67,07/88,72/2)

2. Steffen Scholz (Langenbernsdorf); 164,07 (53,38/100,69/10)

3. Dirk Gerkens (Paderborn); 166,08 (70,66/89,42/6)

Weitere Informationen unter www.greven2008.de

CHIO Aachen; 1./6. Juli

CSIO*****

Nationenpreis

1. Deutschland (Christian Ahlmann mit Cöster, Marco Kutscher mit Montender, Ludger Beerbaum mit All Inclusive NRW, Meredith Michaels-Beerbaum mit Shutterfly); 16

2. Niederlande; 20

3. USA; 21

3. Großbritannien; 21

5. Schweden; 27

Großer Preis

1. Albert Zoer (NED) mit Sam; 0/0/0/48,99

2. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit All Inclusive NRW; 0/0/0/49,03

3. Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Corradina; 0/0/0/49,33

4. Bezie Madden (USA) mit Authentic; 0/0/0/50,68

5. Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly; 0/0/0/50,69

...

8. Holger Wulschner (Damm) mit Clausen; 0/0/8/49,67

CDIO***

Nationenpreis

1. Deutschland (Isabell Werth mit Satchmo, Heike Kemmer mit Bonaparte, Nadine Capellmann mit Elvis VA und Matthias Alexander Rath mit Sterntaler Unicef); 220,959

2. Niederlande; 207,708

3. Dänemark; 205,833

4. Schweden; 203,708

5. Spanien; 198,959

Grand Prix

1. Isabell Werth (Rheinberg) mit Satchmo; 76,917

2. Adelinde Cornelissen (NED) mit Parzival; 73,125

3. Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte; 72,250

4. Nadine Capellmann (Würselen) mit Elvis VA; 71,792

...

18. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler Unicef; 66,750

Grand Prix Special

1. Isabell Werth mit Satchmo; 78,640
2. Adelinde Cornelissen mit Parzival; 75,200
3. Nadine Capellmann mit Elvis VA; 72,240

...

6. Heike Kemmer mit Bonaparte; 71,160

Grand Prix Kür

1. Isabell Werth mit Satchmo; 80,150
2. Adelinde Cornelissen mit Parzival; 77,500
3. Sivia Iklé (SUI) mit Salieri CH; 77,350

...

7. Nadine Capellmann mit Elvis VA; 73,050

...

11. Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte; 70,500

CDI****

Grand Prix

1. Isabell Werth mit Warum nicht FRH; 75,042
2. Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper; 71,917
3. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Painted Black; 71,042

Grand Prix Special

1. Isabell Werth mit Warum nicht FRH; 73,280
2. Andreas Helgstrand (DEN) mit Blue Hors Don Schufro; 70,520
3. Monica Theodorescu mit Whisper; 70,120

Grand Prix Kür

1. Anky van Grunsven (NED) mit IPS Painted Black; 76,800
2. Stefan van Ingelgem (BEL) mit Withney van't Waaihof; 72,950
3. Klaus Husenbeth (Sottrum) mit Piccolino; 72,500

CICO***

Nationenpreis

1. Deutschland (Frank Ostholt mit Mr. Medicott, Hinrich Romeike mit Marius Voigt-Logistik, Ingrid Klimke mit FRH Butts Abraxxas und Bettina Hoy mit Ringwood Cockatoo); 188,40
2. Schweden; 192,5
3. Großbritannien; 215,40
4. Belgien; 215,4
5. Italien; 357,20

CIC***

1. Frank Ostholt (Warendorf) mit Air Jordan; 50,20 (Dressur 50,2/Springen 0/Gelände 0)
2. Tim Lips (NED) mit Blom's Oncarlos; 51,70 (43,7/0/51,7)
3. Frank Ostholt mit Mr. Medicott; 54,10 (46,1/4/4,0)
4. Andreas Dibowski (Egestorf) mit Euroridings Butts Leon; 54,70 (49,1/2,0/3,6)
5. Hinrich Romeike (Nübbel) mit Marius Voigt-Logistik; 56,70 (48,3/4/4,4)

CAIO

Nationenpreis

1. Niederlande; 301,54
2. Ungarn; 317,21
3. USA; 317,33
4. Deutschland (Christian Plücker (Waldeck), Christoph Sandmann (Lähden), Ludwig Weinmayr (Fischbachau)); 322,36

Kombinierte Wertung

1. Ijsbrand Chardon (NED); 145,05 (Dressur 38,91/Marathon 100,83/Hindernisfahren 5,31)
2. Zoltán Lazar (HUN); 153,16 (48,64/102,66/1,86)
3. Chester C. Weber (USA); 154,06 (36,48/108,16/9,42)
4. Michael Brauchle (Lauchheim); 156,06 (57,34/98,72/0)

...

6. Christoph Sandmann (Lähden); 158,92 (53,63/104,05/1,24)

Weitere Informationen unter www.chioaachen.de

CSI* San Sebastian/ESP; 4./6. Juli**

Großer Preis

1. Ricardo Kierkegard (ARG) mit Rey Z; 0/0/39,79

2. Aldrick Cheronnet (FRA) mit Valentino; 0/0/40,70
 3. Jérôme Gachignard (FRA) mit Ismailia de Lormette; 0/4/37,62
 - ...
 7. Armin Himmelreich (Niederzeuzheim) mit Vulcain des Lauriers; 4/66,45
- Weitere Informationen unter www.oxersport.com

CRI* Givrins/SUI; 4. Juli**

1. Bernard Fonck (BEL) mit Michelle Mertens; 222
 2. Nico Hörmann (Bünde) mit Topsail Whizard; 218,5
 3. Dario Carmignani (ITA) mit Andrea Castrucci; 217,5
 - ...
 9. Jürgen Pieper (Hechingen) mit Who is my Daddy; 213
- Weitere Informationen unter www.nrha.ch

CSI*/* Codroipo/ITA; 4./6. Juli**

Großer Preis

1. Natale Chiaudani (ITA) mit Snai Gratina CH; 0/0/48,15
 2. Adolfo Pacheco (ARG) mit Tadmus; 0/0/49,79
 3. Claudia Gisler (SUI) mit Stetter; 0/0/51,74
 - ...
 6. Armin Schäfer (Bürstadt) mit Concetti; 5/1/54,34
- Weitere Informationen unter www.villamanininternational.com

Impressum:

FN-aktuell - Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Thomas Hartwig/T.H.; Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dennis Peiler /dp

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.